

A WAY TO PEACE, THROUGH ELF WAVES

Ein Weg zum Frieden, durch ELF-Wellen

Übersetzt von Elaine Peick aus einem Vortrag

Dr. **Andrija Puharich**

in Astara, Upland, Kalifornien, Nov. 6, 1982

Dr. Andrija Puharich wurde in den Slums von Chicago, Illinois, geboren. Er erfuhr dort vom Krieg, da es viele ethnische Gruppen in seiner Gegend gab und Jungen sich häufig durch sie kämpfen mussten. Als Teenager lieferte er Milch für Borden's Dairy, und als Ersatz für den normalen Milchmann während seines Urlaubs musste er schnell lernen, wohin die Milch zu legen, wo die gemeinen Hunde waren usw. Bei einer Gelegenheit wurde er von einem bössartigen Hund herausgefordert. Als er merkte, dass er etwas tun musste, um sich zu schützen, sendete er dem Hund Gefühle der Ruhe und des Friedens aus, die auf die Energie reagierten und den Angriff stoppten. Von da an, auf seinem Milchweg, beschäftigte sich Puharich auf diese Weise mit Problemhunden, und es funktionierte.

Er war fasziniert von den Ergebnissen, seine mentale Energie beim Angriff auf Hunde zu nutzen, und beschloss, die Kraft dahinter zu identifizieren. Er trat in die medizinische Schule ein und suchte immer noch nach dieser Mann-Hund-Beziehung. Er machte seinen Abschluss in Medizin, entschied aber, dass er in die Forschung auf dem Gebiet des Geistes gehen wollte. Er studierte bei Dr. A.C. Ivy (der später Krebszellen entwickelte), mit dem er alles auf wissenschaftlicher Basis beweisen musste. Er musste mit Hunden experimentieren, um seinen Dokortitel in Physiologie zu erhalten.

Es war ungefähr zu dieser Zeit, als Freunde ihn in die Alice-Berley-Bücher einführten, darunter das über ["Telepathy"](#) "Telepathy". Nachdem er gelesen hatte, dass er beschloss hatte, sich selbst zu geben, um sich selbst zu beweisen, dass er direkt mit einem anderen Geist kommunizieren könne. Er wollte einen absoluten Beweis haben.

Um dies zu erhalten, baute er zwei Kupferräume, um jede Form von Elektrizität vor dem Gang durch die Wände abzuschirmen. Solche Zimmer heißen Faraday Cages. Er lernte das bekannte Medium Eileen Garrett kennen. Sie meldete sich freiwillig, um ein Thema für Telepathie-Experimente in seinem Labor in Maine zu werden, ursprünglich eine Scheune, die von einem interessierten Freund gespendet wurde. Die Finanzierung wurde arrangiert und die Forschung begann, Nachrichten zwischen den beiden Käfigen zu senden, mit einem Thema in jedem. Dr. Puharich bewies, dass Informationen auf diese Weise ohne elektrische Verbindung zwischen den Räumen ausgetauscht werden können, sowohl mit Telepathie als auch mit Hellsehen. Er bewies auch, dass ein guter Hellseher in den Weltraum schauen und einen kosmischen Puls vorhersagen konnte, bevor er eines seiner Aufnahmeinstrumente traf - was eine Vorahnung ist!

Diese Forschung ging von 1950 bis 1955 weiter. Er wollte immer noch wissen, was wirklich im Gehirn passierte. Dann kam die Gelegenheit [2] mit dem niederländischen Medium Peter Hurkos zu arbeiten. Es war ein Sturz von einer Leiter, als er ein Haus malte, das plötzlich Hurkos' psychische Fähigkeiten öffnete - ein heftiger Schlag auf den Kopf. **Unter anderem konnte er ein Bild in einem versiegelten Umschlag pysometrisieren. Puharich, der an die elektronischen Messtechnikgeräte anpasste, fand heraus, dass, als Hurkos am erfolgreichsten war - zum Beispiel bei der Suche nach vermissten Menschen - sein Gehirn eine ELF-Welle von 8 Hertz (Zyklen pro Sekunde) produzierte.**

Bewusstseins-Kontrolle ist das Ziel

Fortsetzung Dr. Andrija Puharichs Experimente

Dr. Puharich hatte 1956 die Möglichkeit, mit einem Yogi zu arbeiten. Hier fand er ein Subjekt, das seine Gehirnwellen bewusst kontrollieren konnte und sich absichtlich von einem Level-Bensef zum anderen verlagerte. **Aus dieser Andrija erkannte sie, dass Menschen mit Bio-Feedback geschult werden konnten, um die 8 Hertz- und andere ELF-Wellen bewusst zu produzieren.**

1962 verlagerte sich seine Forschungen zur Psychokinese, als er von Arigo in Brasilien hörte. Dort sah er, wie dieser psychische Chirurg ein Messer in das Auge eines Patienten schob, ohne dass es zu einer Vorbereitung überhaupt kam, und operierte -- ohne Schmerzen für den Patienten! -- er entfernte Katarakte. Puharich machte mehrere Besuche in Brasilien, um Arigo zu recherchieren. **Während seiner Heilungsarbeit produzierte auch Arigos Gehirn diese verräterische 8 Hertz-Welle.**

Anfang der 1960er Jahre traf sich Puharich auch mit seinem Freund **Aldous Huxley** in Tecate, Mexiko. Dort machte Huxleys Frau Laura psychische Heilung. **Sie würde magnetische Übergänge über eine Frau machen und sie von ihrem Herzbeschwerden heilen. Diese Pässe erzeugten riesige Wellen oder Vibrationen von acht Zyklen pro Sekunde (8 Hz) beim Patienten, und Andrija fand heraus, dass Lauras Gehirnrate auch 8 Hertz betrug. Ein Gehirn könnte ein anderes einleiten!**

Endlich Dr. Puharich hatte die Antwort auf seine lange Suche gefunden. Er wusste nun, dass, wenn sein Gehirn eine bestimmte Energie aussende, der Hund ihn erhalten und von seinem Signal zerrissen würde. So war es zwischen dem Hund und ihm auf seiner Milchstraße als junger Mann geschehen.

Am 4. Juli 1976 entfesselte die Sowjetunion eine neue Waffe auf die Welt. Nikola Tesla hatte 1901 gezeigt, dass eine Person Macht über die Erde durch den Boden übertragen könne. **Die Russen strömten ein 11 Hertz-Signal (Zyklen pro Sekunde) auf der ganzen Welt.** Dieses starke Signal verärgert die Funkkommunikation überall. Viele Nationen protestierten. Die USA Die Luftwaffe identifizierte 5 verschiedene Frequenzen in dieser Verbindungsharmonie, die die Russen durch die Erde und die Atmosphäre schickten. **Die Absicht war, eine Bewusstseinsänderung der Menschheit zu beeinflussen. Die Extreme Low Frequency-(ELF) Wellen werden alles und jedes, den speziell abgeschirmten Faraday-Käfig, den Ozean, durchdringen. Nichts stoppt oder schwächt diese Signale.**

Dr. Puharich und Dr. Robert Beck entwarfen Empfangsgeräte, die diese Wellen und ihre Auswirkungen auf das menschliche Gehirn messen konnten. Ihre Experimente bewiesen, dass ein Signal von 6 Hertz leicht in die Kupferwände eines Faraday-Käfers eindrang. Dasselbe gilt für eine Frequenz von **6,66 Hertz - eine der Verfahren, die von den Russen verwendet werden. Das verursachte Depressionen.**

7.83 Hertz könnte einem Menschen ein gutes Gefühl geben. Das ist die sogenannte Schumann-Resonanz, die Pulsfrequenz der Erde. 10.80 Hertz könnte randalierendes Verhalten verursachen. [3] Soweit er feststellen konnte, sendeten die Sowjets nie ein Signal im Bereich 8 Hertz, das für die Menschen von Vorteil wäre.

MESSENGER MIT UNWELCOME NEWS

Dr. Puharich stellte diese Informationen bestimmten Personen der USA vor. Militärführer würden ihm nicht glauben! Er machte dann einen geheimen Bericht und ließ ihn an Präsident Carter, an den Chef des französischen Geheimdienstes, an Premierminister Trudeau von Kanada und an bestimmte Würdenträger anderer westlicher Nationen übergeben.

Dann wurde von unserer Regierung schwere Maßnahmen ergriffen, um ihn einzusperren. Sein Haus in Ossining, New York, das die Ergebnisse eines Großteils seiner Forschungsarbeiten enthielt, wurde bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Er floh um sein Leben nach Mexiko. **Von dort aus überwachte er weiterhin die russischen ELF-Wellensignale und die höheren Oberschwingungen im Megahertz-Bereich (5.340 MHz).**

Durch seine Kontakte in Washington wurde ein Gruppentreffen mit der CIA vereinbart. Es folgte ein Showdown, eine Einigung, die seitdem keine Probleme mit der CIA hatte - außer der Veröffentlichung seiner Bücher! **Das Regierungsprogramm heißt jetzt ELF (für Extreme Low Frequency) und die Marine hat zwei Jahre später ein Forschungsprogramm darauf eingerichtet!**

Dr. Puharichs geheimer Bericht wurde zu einem Buch unter Vertrag mit Dell-Verlag erweitert, aber die Veröffentlichung wurde in den letzten vier Jahren blockiert, während der russische Angriff weitergeht, der der Öffentlichkeit unbekannt ist.

Ganze Populationen können durch ELF-Wellen kontrolliert werden. Intensive Forschung zu einer solchen "Verhaltensänderung" wird jetzt von der Regierung der Vereinigten Staaten durchgeführt, um herauszufinden, was solche Wellen den Menschen antun. Diese elektromagnetische Forschung ähnelt den geheimen Drogenexperimenten, die in den 1950er Jahren an der ahnungsreichen Bevölkerung durchgeführt wurden. Dr. Puharich identifizierte eine ELF-Welle als krebserregendes Mittel bei Mäusen.

DIE POSITIVE SIDE ZU STORY

Die 8 Hertz-Welle ist eine Konzentrationshilfe und kann in anderen für positive Ergebnisse reproduziert werden. Um zu beweisen, dass dies getan werden könnte Dr. Puharich brachte den jungen Israeliten, Uri Geller, an 22 Universitäten, um diese Macht der akademischen Welt zu demonstrieren. Als Ergebnis von **Gellers Demonstration der metallverändernden Kraft des Geistes im britischen Fernsehen im November 1974** wurden Hunderte von englischen Männern und Frauen und auch Kinder ermutigt, diese Macht sich und ihren Freunden zu demonstrieren.

Jetzt werden Metall-Biege-Partys in den Vereinigten Staaten populär, und einige stellen fest, dass diese 8 Hertz-Welle auch zum Heilungen verwendet werden kann. Armee- und

Marine-Experimente bewiesen, dass viele diese Macht entwickeln und sie mit nur zwei Stunden Training überzeugend demonstrieren konnten.

Wie kann das nun für den Frieden funktionieren? Die Sonne strahlt die gleiche Frequenzen -ELF-Wellen - aus wie die Russen und andere Länder. Es dauert drei Tage, bis diese Energien die Erde erreichen und durch die Atmosphäre filtern, ein Hohlraumresonator von 7,83 Hertz zwischen der Ionosphäre und der Erdoberfläche. **Wir sind ständig in diesen magnetischen Wellen von der Sonne gebadet. Unsere Körper besteht zu 67% aus Wasserstoff, der mit 8 Hertz schwingt,** während die Pflanzen im Meer schwingen. **Quelle der Magnetwellen [4] Sonne ist auch Wasserstoff. Wenn Sie Ihr Gehirn bei 8 Hertz oszillieren lassen, sind Sie eingestimmt und können mit der Sonne kommunizieren.**

8 Hertz-Wellen können in der Meditation verwendet werden.

4 Puharich, Andrija. *Jenseits Telepathie*. Garden City, N.Y: Doubleday, 1962. Druck. <http://amzn.to/X63jsi> > [Reprint, 1973:

THE MIND-OVER-MATTER RATE, A STRATEGIC WEAPON

Ein Land, nicht unseres, hat gelernt, **das gerichtete Meditation verwendet werden kann, um Raketen vom Himmel zu Fall zu bringen.** Erhöhen Sie die Frequenz auf 11 Hertz und man kann einen Sturm auslösen. **Die Resonanzrate des Kerns der Erde ist 6 Hertz. Erzeugen Sie dieses Signal richtig und man kann ein Erdbeben auslösen,** wie die Sowjets mit Erdbeben bewiesen haben, die sie im Iran und in China verursacht haben, so die Überwachung, die von Dr. Puharich. Aber er versicherte seinem Publikum bei Astara: *"Wir können mit unserem Verstand das machen, was die Sowjets mit mechanischer Ausrüstung tun! Hundert Menschen, mit synchronisiertem Denken, können unglaubliche Dinge tun. Die Kahunas von Hawaii oder die Indian Rain Dancers, die diese Energie aus ihrem Gehirn kanalisieren."*

Um 8 Hertz-Wellen im Gehirn zu erzeugen, muss man alle Körpergeräusche loswerden - Schmerzen, Müssen, jede Störung. Stellen Sie sich vor, Sie schauen auf einen Lichtkreis in Ihrem Kopf. Dieser Kreis führt in einen Lichttunnel. Stellen Sie sich vor, Sie reisen zur Sonne und betreten sie. Es ist nicht heiß und es gibt Wesen dort. Wenn Sie die Sonne betreten haben, haben Sie sich mit einer Großmacht eingelassen. Wenn man diese Energie in einer Gruppe verwendet -- man kann sie allein -- mit gegenseitiger Verstärkung, ausgerichtet, könnte man Atombomben dematerialisieren. Sie können zum Verschwinden gebracht werden. Das ist der Weg zum Frieden.

ES GIBT KEINE DOKTRIN UND KEIN RELIGIÖSES GLAUBENSBEKENNTNIS

"Es muss eine absolute Zentriertheit vorhanden sein, um unser Gehirn im Einklang mit der Sonne mit 8 Hertz schwingen zu lassen. Diese Wellen können zur Heilung, zur Beruhigung von Tieren und zur Hilfe für die Welt eingesetzt werden. Andere Regierungen wissen davon und werden es für den Krieg nutzen. Die Kahunas wussten, wie man dies mit der negativen Schwingung nutzen kann. Die CIA wendet sich an Hellseher, um damit Feinde loszuwerden,

um Menschen loszuwerden. Wir müssen diese Macht in uns selbst entwickeln, uns mit der Sonne verbinden und Wellen des Friedens aussenden.“

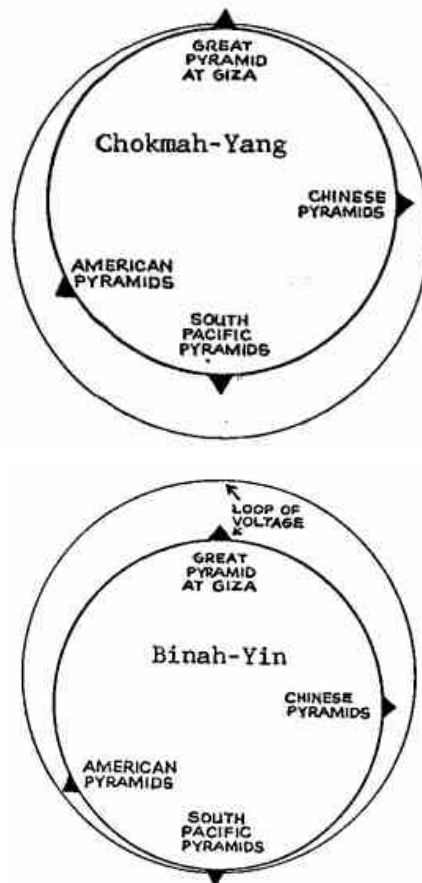
"Diese Wellen können nicht gestört werden. Die niederfrequenten ELF-Hertz-Wellen haben eine Reichweite von bis zu 300.000 Meilen. Die Regierung hat in Südafrika, Australien und an anderen Orten riesige Sendeanlagen gebaut, um ELF-Wellen nach Russland zu senden. Es gibt keine Abschirmung, die diese Signale aufhalten kann. Nur das Gehirn stoppt sie ausreichend, um sie zu löschen. Es gibt noch keinen chemischen Schutz, der das Wasserstoffatom daran hindert, mit einem Magnetfeld zu reagieren. Diese interagieren nur mit dem Gehirn, nichts anderes.“

Dr. Puharich enthüllte, dass die Sowjets 1976 und 1977 mit ELF-Wellen experimentierten, um das Wetter zu kontrollieren, indem sie eine 11-Hertz-Welle um die Welt schickten; aber selbst als sie ihre Sender abschalteten, konnten sie die Wellen nicht stoppen! Es dauerte ein Jahr, bis die 11-Hertz-Welle an Stärke verlor und einen schrecklichen Winter verursachte. Seit die Russen dieses Signal eingeschaltet haben, gab es drei Missernten hintereinander und große Überschwemmungen. In Amerika gab es große Hitze und Dürre. [5] Um 1980 begannen sie zu begreifen, was sie taten, und bauten weitere Sender in Sibirien und Lettland, um Strahlen in die ganze Welt zu senden. Sie schufen einen großen Bogen über Kanada bis Cape Cod, der 42 Meilen breit war. Sowjetische Attachés der Botschaft in Ottawa gingen in die Dörfer, um die Auswirkungen festzustellen.

WAS ES MIT DER MACHT DER PYRAMIDEN AUF SICH HAT

Die große Pyramide von Gizeh in der Nähe von Kairo, Ägypten, ist ein ELF-Wellengenerator, der mit 8 Hertz schwingt. Die Priester dort hielten den Planeten mit Klangstimmungskammern in der Pyramide gesund. Mit Hilfe der Pyramide konnte man den ganzen Planeten für den Frieden energetisieren und mit dem Zentrum der Sonne in Kontakt treten.

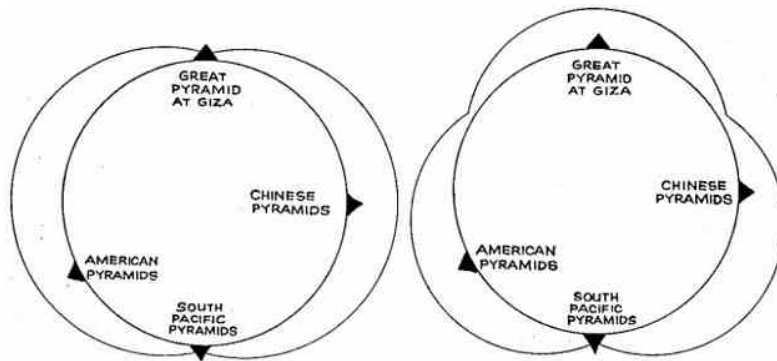
Dr. Puharich stimmt offenbar mit russischen Forschern überein, dass die Große Pyramide von Gizeh eine Hauptquelle von ELF-Wellen auf dem Planeten ist. Sie haben sie als Nr. 1 auf ihrem Weltstromnetz bezeichnet. Schauen Sie sich unsere Reproduktion des russischen Gitters auf Seite 13 des Nov-Dez 1982 Journals noch einmal genau an. **Die beste Beschreibung der Großen Pyramide als Generator von ELF-Wellen, die wir bisher gesehen haben,** findet sich in T. B. Pawlickis "How To Build a Flying Saucer and Other Proposals in Speculative Engineering", einem Taschenbuch, das 1981 zum Preis von \$5,95 von Prentice-Hall (Englewood Cliffs, New Jersey 07632) veröffentlicht wurde.



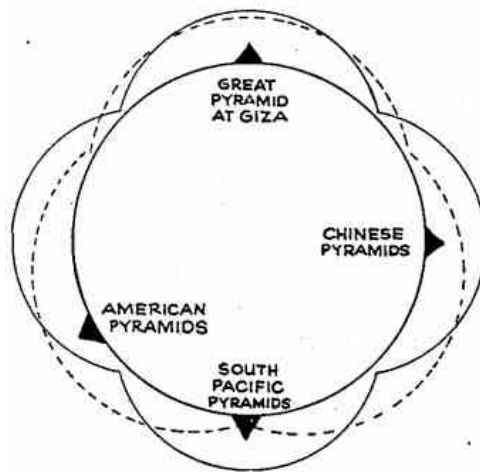
Die Welle der Elektromagnetischen Energie schwingt in alle Richtungen von den vier Seiten der Pyramide, ihr Kreis dehnt sich auf einen maximalen Durchmesser von 25.000 Meilen auf halbem Weg um die Erde aus und schrumpft dann bis zu einem Punkt auf der gegenüberliegenden Seite des Planeten an den Antipoden.

Dies ist die Männliche, Chokmah oder Yang Hälfte der Sinuswelle. Pawlicki behauptet, dass Unterwasserpyramiden im Südpazifik entdeckt wurden, die sich speziell auf die Osterinsel Rapa Nui als ihren ungefähren Standort beziehen; aber Rapa Iti, tausend Meilen weiter westlich, ist näher an der Antipodenstelle von Gizeh. **Dort gipfelt die Welle gegen sich selbst und raset zurück -- mit Lichtgeschwindigkeit? -- in der Femininen-, Binah- oder Yin-Hälfte des Zyklus, rechtzeitig zum nächsten Zyklus. Die Rate des Pulsatlons beträgt 7,8 Hertz oder Zyklen pro Sekunde und wird Schumann-Resonanz genannt.**

Eine große chinesische Pyramide wurde entdeckt [6] im südchinesischen Dschungel, tausend Fuß zur Seite, galten als ein natürlicher Berg, bis seine von Menschen geschaffene Form aufgedeckt wurde. Diese Pyramide ist 90° oder ein Viertel des Weges um die Welt von Gizeh. Die amerikanischen Pyramiden, Teotihuacan in Mexiko und Guzco in Peru, sind 120° oder ein Drittel des Weges um die Welt von Gizeh. Pawlicki glaubt, dass diese Praktika nicht zufällig sind, auch wenn die Bauarbeiter sich der harmonischen Beziehung nicht bewusst waren.



"Die grundlegende elektromagnetische Resonanz zwischen der Erde und ihrer umgebenden Ionosphäre erzeugt eine Spannungsschleife, die von einer Seite der Welt zur anderen oszilliert (wie in den Diagrammen auf der vornierenden Seite [oben] gezeigt)," schreibt Pawlicki. "Die große Pyramide von Gizeh und die Pyramiden des Südpazifiks liegen dort, wo die natürliche globale Spannung das höchste elektrische Potenzial auswies."



"Da die Spannungsschleife zwischen dem Nildelta und der südpazifischen Insel auf den Antipoden oszilliert, wird eine äquatoriale Schleife zwischen den beiden Polen errichtet. Die chinesischen Pyramiden (oben links) sind dort zu finden, wo die Äquatorschleife das höchste elektrische Potenzial etablierte. Die amerikanische Pyramiden-Zivilisation ist dort zu finden, wo die Schleife des dritten Harmonischen das höchste elektrische Potenzial (oben rechts) etablierte.

"Wenn die grundlegende Resonanz mit der sekundären, tertiären und quaternären Oberschwingung überlagert wird, wird eine Stand-Wellen-Spannungsstruktur etabliert [7] (links), die die Erde mit dem im Diagramm gezeigten elektrischen Spannungsmuster umgibt. Obwohl die elektromagnetischen Wellen um die Welt fließen, bleibt das stehende Wellenmuster statisch."

Russische ELF-Wellensender wurden an drei Orten - Riga, Gomel und Kiew - lokalisiert und gelten als die atmosphärischen Stehwellen, die das Wetter hier in den Vereinigten Staaten in den späten 1970er Jahren so stark beeinflussten. Pawlickis Diagramm für die Pyramiden deutet auf eine Art und Weise hin, wie die stehenden russischen Wellen aus ihren Sendern skizziert und berechnet werden könnten.

Um Pawlicki noch einmal zu zitieren: "Obwohl das sowjetische System ineffizient bei der Lieferung von Konsumgütern für seine Menschen ist, sind die Kommunisten empfänglicher für revolutionäres Ingenieurwesen. Während die amerikanischen Behörden Teslas Entdeckungen leugnen, haben sowjetische Ingenieure einen Komplex von Tesla-Türmen in Karelien gebaut. Unabhängige Amateure in Amerika haben herausgefunden, dass die Sowjets sie verwenden, um das natürliche Muster elektromagnetischer **stehender Wellen um die Erde zu verändern**. Da die Atmosphäre elektrische Ladung trägt, neigen Luftströme dazu, geoelectlektrikalen elektromagnetischen Strömungsmustern zu folgen. **Wenn das natürliche Stehwellenmuster geändert wird, ändert sich das Klima entsprechend. Haben Sie es bemerkt?**"

"Unabhängige Forscher, die die Orte der außergewöhnlichen Anzahl schwerer Erdbeben in den letzten zehn Jahren mit dem Bericht über sowjetische Atomtests vergleichen, bergen, dass die Roten seismische Wellen verwenden, um das Muster stehender Wellen zu plotten, die das Innere der Erde definieren. Sie geben dem Planeten einen konzentrierten Schock über eine Bruchlinie und warten ab, wo der Impuls auf der anderen Seite der Welt auftaucht. Solange die lokalen Behörden die Existenz dieser Technologie leugnen, wie können die Opfer beweisen, dass ihr Erdbeben kein natürliches Ereignis war?"

Und wieder aus seinem Kapitel "Beyond Velikovsky": "Die militärisch-industrielle (und Religiöse?) Establishment veröffentlichte 1945 die erste Freisetzung von Atomenergie aus Uran. Möchten Sie erraten, wenn Einsteins Gleichungen verwendet wurden, um die Freisetzung der im Gravitationsfeld der Sonne enthaltene Energie zu beweisen? Nach Informationen, die mir zur Verfügung standen, gewann Nikola Tesla einen Einblick in die spacige Energie, einen Beginn dieses Jahrhunderts, bevor Erdöl für viele außer Kerosinlampen verwendet wurde; 1925 war er mit experimentellen Beweisen bereit. Berichte haben mich von etwa einem Dutzend privater Partys erreicht, die ähnliche Entdeckungen auf ihre eigene Weise machen. Das neueste Wort ist, dass eine Partei im Nordosten, die sich X-Tec nennt, versucht, in den Verbrauchermarkt zu gelangen, indem sie spacische Energie aus dem Gravitationsfeld der Sonne erzeugt; wir werden sehen, ob sie länger überlebt als ihre Vorgänger.

"In der Zwischenzeit hat es dem sowjetischen militärisch-industriellen Establishment gelungen, ein Monopol auf die freie Luft zu sichern, das ihre Bürger atmen dürfen; daher hat es keine Bedenken, Teslas Theorien zur Erzeugung von elektrischem Strom aus der Energie des leeren Raums umzusetzen, und sie gehen schnell voran, während die Amerikaner Windmühlen bauen, um die gleiche Energie zu bekommen." Pawlicki erinnert uns dann an Dr. T. Henry Morays Erfolg bei der Entwicklung eines Free Energy-Geräts in Salt Lake City, Utah vor dem Ersten Weltkrieg, und seiner Unterdrückung!

Referenzen

1. Bailey, Alice. *Telepathie und Ethisches Fahrzeug*. New York: Lucis Pub. Co, 1950. Druck. <http://amzn.to/1yKAbma> > [Digital: <http://lucistrust.org/obooks/?q'node/280> >]
2. Pawlicki, T B. *Wie man einen fliegenden Untertasse baut: Und andere Vorschläge in spekulativer Ingenieurwesen*. Englewood Cliffs, N.J.: Prentice-Hall, 1981. Druck. <http://amzn.to/No2hwO> >
3. Puharich, Andrija. *Der Heilige Pilz: Schlüssel zur Tür der Ewigkeit*. Garden City, N.Y: Doubleday, 1959. Druck. <http://amzn.to/1tU8XbX> > [Reprint, 1974: . <http://amzn.to/MbjNnW> >]
4. Puharich, Andrija. *Jenseits Telepathie*. Garden City, N.Y: Doubleday, 1962. Druck. <http://amzn.to/X63jsi> > [Reprint, 1973: . <http://amzn.to/Qdyhbj> >]

Folgender Bericht ist weniger wichtig!

Auswirkungen von 6-10 Hz ELF auf Gehirnwellen

David S. Walonick

Minneapolis, MN, Mai 1990

Es gibt Hinweise darauf, dass ELF-Magnetwellen die Gehirnwellen beeinflussen können. **Diese Reihe von Experimenten wurde entwickelt, um die Auswirkungen von rotierenden ELF-Magnetfeldern auf das Gehirn zu untersuchen.**

Die spezifischen ELF-Frequenzen, die ich untersuchen wollte, liegen bei 6-10 Hertz. Diese Frequenzen entsprechen denen, die das menschliche Gehirn im Theta- und Alpha-Zustand erzeugt. Im Allgemeinen können bestimmte Gehirnwellen-Frequenzbereiche mit Stimmungen oder Denkmustern in Verbindung gebracht werden. **Frequenzen unter 8 Hertz werden als Thetawellen bezeichnet. Obwohl diese Frequenzen zu den am wenigsten verstandenen gehören, scheinen sie auch mit kreativen, aufschlussreichen Gedanken in Verbindung gebracht zu werden. Wenn ein Künstler oder Wissenschaftler ein "Aha-Erlebnis" hat, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er oder sie sich in der Theta-Frequenz befindet. Alpha-Frequenzen liegen zwischen 8 und 12 Hertz und werden gemeinhin mit entspannten, meditativen Zuständen in Verbindung gebracht.**

Die meisten Menschen befinden sich in der kurzen Zeit unmittelbar vor dem Einschlafen in einem Alpha-Zustand. Alphawellen sind in diesem Dämmerzustand am stärksten, wenn wir halb schlafen und halb wach sind. Beta-Frequenzen (über 12 Hertz) fallen mit unserem wachen analytischen Denken zusammen. Wenn Sie ein mathematisches Problem lösen, arbeitet Ihr Gehirn mit Beta-Frequenzen. Die meisten unserer wachen Stunden als Erwachsene verbringen wir im Beta-Zustand.

Eine wichtige Frage ist: "Wenn wir die Gehirnwellenfrequenzen elektronisch in den Alpha- oder Thetazustand verschieben können, werden sich dann die Stimmungen oder Denkmuster einer Person so verändern, dass sie mit diesen Frequenzen in Verbindung gebracht werden?" Mit anderen Worten: Wenn wir die Gehirnwellen einer Person elektronisch in die Alpha-Frequenzen verschieben können, wird sie dann entspannter sein? Wird sich ihr Bewusstseinszustand so verändern, dass er mit ihren Gehirnwellen übereinstimmt, selbst wenn diese Gehirnwellen elektronisch induziert wurden? Dies sind wichtige Fragen mit weitreichenden Auswirkungen.

Als ich mit diesen Experimenten begann, war ich mir der möglichen ethischen Implikationen der ELF-Forschung durchaus bewusst. Wenn ich zum Beispiel einen ELF-Sender bei mir trüge, der mit Alpha-Frequenzen arbeitet, würden dann die Menschen um mich herum ebenfalls beeinflusst werden? Würden sie sich unbewusst zu mir hingezogen fühlen, weil sie entspannter werden, wenn sie sich mir nähern? Würden sie mich mehr mögen, weil sie sich in meiner Nähe "gut" fühlen? Was wäre, wenn ein Verkäufer einen ELF-Sender bei sich trüge? Würden die Leute beeinflusst werden, etwas zu kaufen, weil sie sich in der Nähe des Verkäufers entspannter fühlen? Könnten ganze Bevölkerungsgruppen beeinflusst werden, sich mit Ideen anzufreunden, die sie normalerweise ablehnen würden? Dies und viele andere sind ernsthafte ethische Überlegungen, die mit der ELF-Forschung verbunden sind. Man darf sie nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Ich habe mich entschlossen, diese Forschung in voller Kenntnis der ethischen Implikationen durchzuführen. Es besteht zwar die Möglichkeit des Missbrauchs, aber der Wunsch nach Wissen und Verständnis ist Teil des Menschseins, und der potenzielle Nutzen für die Menschheit ist groß. Was wäre, wenn wir Depressionen, Schlaflosigkeit, Angstzustände, Stress und Spannungen mit ELF-Magnetfeldern behandeln könnten? Was wäre, wenn wir die Intelligenz steigern oder das Lernen verbessern könnten? Wie bei jedem wissenschaftlichen Unterfangen gibt es für jede Entdeckung sowohl positive als auch negative Anwendungsmöglichkeiten. Man braucht nur einen Blick auf die Entwicklung der Atomenergie zu werfen, um die Dichotomie von Nutzen und Missbrauch zu verstehen. Ich persönlich bin der Meinung, dass der potenzielle Nutzen für die Menschheit die Forschung rechtfertigt.

Ich begann damit, alle verfügbaren Forschungsergebnisse über ELF-Felder zu sammeln. Lana Harris, eine Spezialistin für Sekundärforschung, leistete hervorragende Arbeit bei der Beschaffung praktisch aller verfügbaren Forschungsergebnisse in diesem Bereich. Zusätzlich zu einer Vielzahl von veröffentlichten Zeitschriftenartikeln wurden mehrere Forschungsberichte des Militärs und der NASA angefordert. Eine Durchsicht der Forschungsergebnisse ergab, dass die meisten Studien zur Bestimmung der Auswirkungen von Hochspannungsfeldern mit 50-60 Hertz durchgeführt worden waren. Da dies die Frequenzen der meisten Stromverteilungssysteme der Welt sind, liegt es auf der Hand, wie wichtig es ist, die Auswirkungen auf das Leben von Pflanzen und Tieren zu verstehen. In weitaus geringerem Maße haben sich einige Forscher auf niedrigere Leistungen und niedrigere Frequenzen konzentriert (die im Mittelpunkt dieser Studie stehen).

AUSRÜSTUNG

Die für diese Untersuchung erforderliche Ausrüstung war leicht zu beschaffen, mit der bemerkenswerten Ausnahme eines stabilen Frequenzzählers mit einer Auflösung von 0,01 Hertz. Genaue Frequenzmessungen waren für diese Forschung unerlässlich, also entwarf und baute ich einen digitalen Frequenzzähler, der die Frequenz auf ein Hundertstel Hertz genau messen kann (plus oder minus 0,005 Hertz). Ein 100-KHz-Colpitt-Quarzoszillator (kalibriert mit WWV) wurde als Zeitbasis verwendet und durch zehn hoch sieben geteilt, um die gewünschte Auflösung zu erreichen.

Außerdem wurden folgende Geräte verwendet: ein Biosone II Brainwave Monitor und Myosone 404 EMG Monitor (Bio-Logic Devices, Inc., 81 Plymouth Rd., Plainview, NY 11803); ein Modell 3011 Digital Display Function Generator (BK Precision Dynascan Corp., 6460 West Cortland St., Chicago, IL 60635); ein IBM PC kompatibler Computer mit einer Taktfrequenz von 7,16 MHz (je schneller die Taktfrequenz, desto besser); ein SAC-12 A to D Signalerfassungsboard (Qua Tech, Inc., 478 E. Exchange St., Akron, OH 44308); eine Codas II Videokarte und Software Version 3 (Dataq Instruments, Inc., 825 Sweitzer Ave., Akron OH 44311); ein Fluke 77 Digitalmultimeter (John Fluke Mfg. Co., Inc., PO Box C9090, Everett, WA 98260); und StatPac Gold statistische Analysesoftware (Walonick Associates, Inc., 6500 Nicollet Ave. S., Minneapolis, MN 55423).

Der Messwertaufnehmer war eine handgewickelte Spule mit einem Durchmesser von 24 Zoll, bestehend aus 1000' Magnetdraht #25. Die Spule hatte einen Gleichstromwiderstand von 32,4 Ohm. Zur Stabilität wurde sie auf einem quadratischen 26-Zoll-Stück Bakelitplatte montiert. Zwei Dübel wurden mit Kunststoffbändern so auf der Platte befestigt, dass sie 24" von gegenüberliegenden Seiten der Platte abstanden, und das gesamte Gerät wurde mit zwei Mikrofonständern gesichert.

[33]

VERSUCHSAUFBAU

Alle zweiundzwanzig Probanden waren Freunde oder Bekannte des Autors. Die Teilnehmer wurden nicht entlohnt. Die Aufregung oder die Neuartigkeit der Teilnahme an einem Gehirnwellenforschungsexperiment schien an und für sich eine ausreichende Belohnung zu sein.

Die Probanden erhielten vor dem Experiment ein Schreiben, in dem der Zweck des Experiments kurz beschrieben wurde und was sie erwarten konnten. Sie wurden gebeten, 24 Stunden vor dem Termin keine Drogen oder Alkohol zu nehmen und keinen Metallschmuck zu tragen. (Es wurde vermutet, dass Metallschmuck das Magnetfeld verzerren und so zu unkontrollierten Abweichungen zwischen den Versuchspersonen führen könnte.)

Bei der Ankunft im Labor erhielten die Teilnehmer eine kurze Einweisung in das Verfahren, und alle Fragen, die sie hatten, wurden beantwortet. Sie wurden an den EEG-Monitor angeschlossen (frontal bis okzipital, Mittellinie) und durften sich dann fünf Minuten lang eine Entspannungskassette anhören. Die Entspannungskassette diente dazu, einen Ausgangswert für den "Entspannungsgrad" zu ermitteln und die mit dem Experiment verbundene Angst zu lindern. Am Ende der fünf Minuten wurden die Kopfhörer abgenommen und der Versuchsperson wurde gesagt, dass sie auf einer Skala von null bis zehn einen Entspannungsgrad von 5 erreicht hatte (0 bedeutet sehr angespannt und 10 sehr entspannt). Dies war der Ausgangswert, den die Versuchspersonen für die Angabe ihres Entspannungsgrades nach jeder ELF-Exposition verwenden sollten. Die Versuchspersonen wurden darüber informiert, dass sie das Experiment jederzeit abbrechen können.

Jede ELF-Exposition bestand aus einer zehnschündigen Sinuswellen-Übertragung, die durch 45 bis 60 Sekunden Pause voneinander getrennt war. Die an die Spule angelegte Spannung betrug 3,1 VAC (RMS).

Die Spule wurde 18" vor dem Kopf der Testperson positioniert. Die Ausgänge des ELF-Senders (Funktionsgenerator) und des Gehirnwellenmonitors wurden direkt in die A/D-Karte des Computers eingespeist, so dass beide gleichzeitig auf dem Computermonitor angezeigt (und auf der Festplatte aufgezeichnet) werden konnten. Die Abtastrate des A/D-Wandlers war während des gesamten Experiments auf 2000 Abtastungen pro Sekunde eingestellt. Dies war ausreichend, um Unterschiede von 0,1 Hertz zwischen den ELF- und den Gehirnwellenfrequenzen visuell zu erkennen. Den Versuchspersonen wurde nicht mitgeteilt, wann eine Übertragung begann. Am Ende jeder Übertragung wurden sie jedoch gebeten, zu "berichten". Dies war ihr aktueller Entspannungsgrad auf einer Skala von null bis zehn. Sie berichteten auch über alle Gefühle, die sie erlebt hatten, und diese wurden wortwörtlich aufgezeichnet.

Jedem Probanden wurden einundzwanzig Frequenzen präsentiert (von 6 bis 10 Hertz in Schritten von 0,2 Hertz). Für die Hälfte der Probanden wurden diese Frequenzen zufällig ausgewählt. Für die anderen Probanden begannen sie bei 10 Hertz und wurden bei jeder Übertragung um 0,2 Hertz verringert. Den Versuchspersonen wurde die Reihenfolge der Frequenzen, die ihnen präsentiert werden sollten, nicht mitgeteilt.

Mit Hilfe einer Nacherfassungssoftware wurde die Kohärenz (Frequenzen) und die Synchronität (Phasenbeziehung) zwischen den übertragenen ELF und den auffälligen Gehirnwellen visuell untersucht.

ERGEBNISSE

Die Untersuchung der Computerdaten ergab erhebliche Unterschiede zwischen den Probanden. Einige Probanden zeigten Lock-on (Entrainment) über einen breiten Frequenzbereich, während andere Probanden überhaupt kein Lock-on zeigten. Im Allgemeinen trat Lock-on am häufigsten zwischen 8,6 und 10 Hertz auf und seltener unter 8,6 Hertz.

Eine Testperson zeigte Lock-on für alle Frequenzen von 7,4 bis 10 Hertz. Zwei Probanden zeigten kein Lock-on über den gesamten Frequenzbereich. Obwohl ich nicht genügend Probanden getestet habe, um statistisch signifikant zu sein, vermute ich, dass die Anfälligkeit für ELF-Entrainment einer normalen (glockenförmigen) Kurve folgt. Zurzeit habe ich keine Hypothese, die es uns erlauben würde, vorherzusagen, wer dafür empfänglich ist und wer nicht.

Mehrere interessante Beobachtungen waren leicht zu erkennen. Das "Lock-on" erfolgte im Allgemeinen sehr schnell, in den meisten Fällen innerhalb einer Viertelsekunde. Wenn das Lock-on nicht in der ersten Sekunde bei einer bestimmten Frequenz auftrat, dann überhaupt nicht. Wenn sich das Gehirn einschaltete, stieg die Amplitude der Gehirnwellen auf fast das Doppelte ihrer normalen Größe an. Dies ist typisch für natürlich (nicht durch ELF) erzeugte Alphamuster. Das Gehirn schaltete sich bei höheren Frequenzen (9-10 Hertz) leichter ein und behielt diese Einstellung während der gesamten Dauer der Übertragung bei. Bei niedrigeren Frequenzen (unter 8,6 Hertz) trat das Lock-on bei den meisten Probanden in Schüben auf, anstatt kontinuierlich zu sein. **So konnte es z. B. zu einem sofortigen Lock-on für zwei Sekunden kommen; dann "kämpfte" das Gehirn eine Viertelsekunde lang gegen die ELF-Frequenz an, um sich dann wieder für einige Sekunden einzuschalten, usw.. Ich verwende das Wort "Kampf", weil es so aussah, als würde das Gehirn gegen die ELF ankämpfen, um seine eigene Frequenz zu halten. Der "Kampf" war gekennzeichnet durch Beta-Frequenzen mit niedriger Amplitude im Bereich von 15-20 Hertz.** Dies können natürlich auch einfach analytische Gedanken gewesen sein, aber sie wurden nicht beobachtet, wenn die Frequenz im Bereich von 9-10 Hertz lag. Dieser "Kampf" wurde immer häufiger, je niedriger die Frequenz war, bis schließlich überhaupt kein Lock-on mehr beobachtet wurde.

Keiner der Probanden war in der Lage, das Vorhandensein des ELF-Feldes bewusst wahrzunehmen. Eine weibliche Versuchsperson konnte erkennen, wann das Feld begann oder endete, konnte aber nicht genau sagen, ob es zu einem bestimmten Zeitpunkt an- oder ausgeschaltet war. Mit anderen Worten, sie war in der Lage, die Veränderung des Magnetfeldes zu erkennen, aber nicht die An- oder Abwesenheit des Magnetfeldes selbst. Sie glaubte, es zu spüren, weil es ihre Nebenhöhlen reizte. Wenn das Lock-on auftrat, hinkten die Gehirnwellen dem übertragenen ELF hinterher. Dies scheint die "Reaktionszeit" des Gehirns auf die ELF-Wellen gewesen zu sein (etwa 60-80 Millisekunden). Genauere Experimente sind erforderlich, um diese Beziehung zu untersuchen.

Die wörtlichen Berichte der Probanden waren recht aufschlussreich. (Beachten Sie, dass keine der Versuchspersonen sagte, sie habe die ELF-Wellen tatsächlich gespürt.) **Die häufigsten wörtlichen Berichte traten zwischen 8,6 und 9,6 Hertz auf.** Häufige Aussagen waren subtile [34] "kribbelnde" Empfindungen in den Fingern, Armen, Beinen, Zähnen und dem Gaumen. Zwei Personen berichteten von einem "metallischen" Gefühl im Mund. Ein Proband berichtete über ein "Engegefühl" in der Brust und ein anderer über ein "Engegefühl" im Magen. Mehrere

Personen berichteten auch über Empfindungen, wenn die ELF-Frequenz zwischen 6 und 7 Hertz lag. Die wörtlichen Antworten in diesem Bereich waren "Klingeln" in den Ohren, "Erröten" im Gesicht, "Müdigkeit", "Anspannung" in der Brust und "erhöhter" Puls.

Das "Lock-on" trat bei niedrigeren Frequenzen häufiger auf, wenn die übertragenen Frequenzen schrittweise gesenkt wurden, anstatt sie zufällig zu präsentieren. Es scheint, dass das Gehirn ein allmähliches Absenken der Frequenz gegenüber einem plötzlichen oder abrupten Frequenzwechsel bevorzugt. Dies könnte auf die extrem kurze Dauer der einzelnen Übertragungen (10 Sekunden) zurückzuführen sein. Möglicherweise würde dieser Effekt verschwinden, wenn längere Übertragungszeiten verwendet würden.

Es gab keine signifikante Korrelation zwischen dem von den Probanden angegebenen Entspannungsgrad und der ELF-Frequenz oder dem Auftreten von Lock-on. Auch hier könnte dies auf die extrem kurze Dauer der einzelnen Übertragungen zurückzuführen sein.

Zusammenfassung

Aus diesen Experimenten geht eindeutig hervor, dass die Gehirnwellen tatsächlich auf künstlich erzeugte ELFs im Bereich von 6 - 10 Hertz reagieren. Es ist ebenso klar, dass die 10-Sekunden-Übertragung nicht ausreichte, um die Stimmung der Versuchspersonen in einem beständigen Ausmaß zu verändern.

Zusätzliche Beobachtungen

Seit meinem ursprünglichen Experiment habe ich die Wechselwirkung von ELF und Gehirnwellen weiter untersucht. Diese Mini-Experimente wurden informeller durchgeführt als mein ursprüngliches Experiment, und die Beobachtungen basieren nur auf einem oder zwei Probanden. Sie sollten nur als Beobachtungen betrachtet werden, bis sie durch weitere Studien bestätigt werden.

1. Eine Sinuswelle erzeugt leichter eine „Einrastung“ als eine Rechteckwelle oder eine Dreieckswelle. Eine Sinuswelle erzeugt ein rotierendes Magnetfeld, das sich allmählich aufbaut, zusammenbricht und die Feldstärke umkehrt. Ein Rechteckwellenausgang erzeugt ein gepulstes magnetisches Wechselfeld, bei dem der Aufbau, der Zusammenbruch und die Umkehrung des Magnetfeldes abrupter erfolgen.

2. Das Gehirn ist empfindlich gegenüber einer großen Bandbreite von Intensitäten. Ich habe Lock-on bei Leistungseinstellungen bis hinunter zu einem halben Milliwatt beobachtet.

3. Hellseher und "Sensitive" sind weder mehr noch weniger anfällig für Lock-on als andere Menschen. Ich habe zwei bekannte Hellseher und einen Kahuna aus Hawaii getestet. Alle drei Testpersonen produzierten zwar mehr Alpha als üblich, aber das hatte nichts mit dem ELF-Generator zu tun, und sie zeigten kein ungewöhnliches Lock-on. Es ist interessant, dass die Frau, die "fühlen" konnte, wann das Feld aus- und eingeschaltet wurde (in meinem ersten Experiment), eine dieser Hellseherinnen war.

4. Eine längere Exposition gegenüber ELF-Feldern verändert die Stimmung, aber die Wirkung ist subtil. Ich war nicht in der Lage, die "dramatische psychoaktive" Wirkung zu duplizieren, von der Dr. Robert Beck berichtet hat. Niedrige Frequenzen (unter 8 Hz) scheinen eine allgemeine Unruhe oder ein Unbehagen zu erzeugen, während höhere Frequenzen (8,6-10 Hz) ein allgemeines Gefühl der Entspannung hervorrufen. Es handelt sich dabei nicht um tiefgreifende Wirkungen wie bei drogeninduzierten Stimmungsschwankungen. Die Versuchsperson ist sich keiner Veränderung ihres Bewusstseins oder ihrer Stimmung bewusst. Aus seiner Sicht hat sich nichts verändert. Ein außenstehender Beobachter kann jedoch subtile Veränderungen feststellen (z. B. Körperbewegungen). Ich habe dies durch Überwachung der Muskelaktivität mit einem EMG-Monitor bestätigt.

5. Ich habe mich selbst ein- und zweistündigen ELF-Bestrahlungen ausgesetzt und festgestellt, dass die Frequenzen von 8,6 bis 9,8 Hertz schlaffördernd wirken; es ist jedoch unmöglich, den Placebo-Effekt aus den Experimenten, die ich an mir selbst durchgeführt habe, auszuschließen.

6. Ich habe mehrere tragbare ELF-Generatoren gebaut und zu Testzwecken verteilt. Ich habe viele Berichte erhalten, die darauf hinweisen, dass es wahrscheinlich keine gute Idee ist, bei laufendem ELF-Generator einzuschlafen. Die Menschen fühlen sich nicht ausgeruht, wenn sie mit eingeschaltetem ELF-Generator schlafen. Meine persönliche Erfahrung bestätigt dies. ELFs können das Träumen verhindern, das für die normale Gehirnfunktion notwendig ist.

7. Ich habe drei eindeutig nützliche Anwendungen für den ELF-Generator gefunden: a) zur Entspannung, b) zur Beseitigung von Jetlag und c) zur Beseitigung von Krampfanfällen bei einem Hund.

DIE GESCHICHTE VON MAYNOOTH

Referenzen

1. Bailey, Alice. *Telepathie und Ethisches Fahrzeug*. New York: Lucis Pub. Co, 1950. Druck. <http://amzn.to/1yKAbma> > [Digital: <http://lucistrust.org/obooks/?q=node/280> >]
 2. Pawlicki, T B. *Wie man einen fliegenden Untertasse baut: Und andere Vorschläge in spekulativer Ingenieuren*. Englewood Cliffs, N.J.: Prentice-Hall, 1981. Druck. <http://amzn.to/No2hwO> >
 3. Puharich, Andrija. *Der Heilige Pilz: Schlüssel zur Tür der Ewigkeit*. Garden City, N.Y: Doubleday, 1959. Druck. <http://amzn.to/1tU8XbX> > [Reprint, 1974: . <http://amzn.to/MbjNnW> >]
 4. Puharich, Andrija. *Jenseits Telepathie*. Garden City, N.Y: Doubleday, 1962. Druck. <http://amzn.to/X63jsi> > [Reprint, 1973: . <http://amzn.to/Qdyhbj> >]
-
-

DIE GESCHICHTE VON MAYNOOTH

Kurz nachdem ich meine ersten Experimente abgeschlossen hatte, bekam der Hund meines Nachbarn Anfälle. Maynooth war ein einjähriger, 190 Pfund schwerer irischer Wolfshund. Seine Anfälle traten vier bis fünf Mal pro Woche auf. Ein Krampfanfall bei einem 190 Pfund schweren Hund ist keine Kleinigkeit. Er stürzte wild umher und nahm seine Umgebung nicht mehr wahr. Die Anfälle dauerten 10-30 Minuten. Meine Nachbarn brachten Maynooth zum Tierarzt, der ihm Phenobarbital verschrieb, um die Anfälle zu kontrollieren. Das Medikament war nicht wirksam und Maynooth hatte weiterhin regelmäßig Anfälle.

Nachdem wir Maynooths Zustand mit meiner Nachbarin besprochen hatten, beschlossen wir, einen tragbaren ELF-Generator auszuprobieren, den Maynooth tragen konnte, um seine Anfälle zu kontrollieren. Krampfanfälle gehen mit wilden Schwankungen der Gehirnwellenaktivität einher. Wir stellten die Hypothese auf, dass ein tragbarer ELF-Generator die Anfälle kontrollieren könnte, indem er Maynooths Hirnströme stabilisiert. Wenn wir Maynooths Gehirn dazu bringen könnten, sich auf eine ELF-Frequenz einzustellen, könnten wir die Anfälle in der Tat beseitigen.

Ich konstruierte einen tragbaren ELF-Generator, der etwa so groß wie eine Zigarettenschachtel war. Der ELF-Generator wurde von einer Neun-Volt-Batterie gespeist und hatte zwei Frequenzen, die mit einem Kippschalter ausgewählt werden konnten (10,0 Hz und 7,83 Hz). Die Frequenz von 10 Hz wurde gewählt, weil frühere Experimente gezeigt hatten, dass Lock-on eher bei höheren Frequenzen auftrat (d. h. näher an der prominenten Frequenz des Gehirns). Die Frequenz von 7,83 Hz wurde gewählt, weil dies die Resonanzfrequenz der Erde ist und natürlich vorkommende magnetische [35] Strahlung geringer Intensität bei dieser Frequenz nachgewiesen werden kann (Schumann, 1952).

Der Schaltplan für den tragbaren ELF-Generator ist abgebildet. Es handelt sich um einen Twin-T-Oszillator, gefolgt von einem 386er Hochleistungsverstärker. Der Twin-T-Oszillator wurde wegen seiner hohen Stabilität und seiner verzerrungsarmen Vorzeichenwelle gewählt. Der Aufbau ist einfach und die Platzierung der Teile ist nicht kritisch. Alle Teile sind leicht erhältlich. Die beiden 10K-Frequenzeinstellpotentiometer sollten mit 10-20 Umdrehungen eingestellt werden, um eine präzise Frequenzeinstellung zu ermöglichen. Das 10K-Ausgangspegel-Einstellpotentiometer sollte so eingestellt werden, dass der Ausgang, der die Spule speist, weniger als 100 Milliwatt beträgt, um die FCC-Bestimmungen zu erfüllen (ich habe den von Maynooth auf 10 Milliwatt eingestellt). Die Spule selbst ist unkritisch und kann auf jeden Eisenkern gewickelt werden. Verwenden Sie nur eine Alkali- oder Nickel-Cadmium-Batterie.

Maynooth begann im Frühjahr 1988, den Generator zu tragen. Wir versuchten es zunächst mit einer Frequenz von 10 Hz. Die Ergebnisse des Experiments waren, gelinde gesagt, verblüffend. Maynooths Anfälle hörten sofort auf, als er begann, den Generator zu tragen. Außerdem konnte Maynooth die Einnahme von Phenobarbital vollständig einstellen, und die Anfälle blieben in Remission. In den ersten drei Monaten trug Maynooth den Generator ständig in einer Stofftasche an seinem Halsband. Danach wurde der Generator nur noch nachts verwendet und einfach in der Nähe seines Schlafplatzes platziert.

Maynooth hatte nach dem ersten Einsatz des Generators insgesamt drei Anfälle. Zwei davon konnten auf Fehlfunktionen des Generators zurückgeführt werden. Der erste war ein gebrochenes Kabel vom Batterieanschluss und der zweite eine leere Batterie. Der dritte Anfall konnte nicht durch eine Fehlfunktion der Hardware erklärt werden, obwohl Maynooth den Generator nur nachts benutzte und der Anfall tagsüber auftrat. Es ist jedoch anzumerken, dass dieser Anfall im Vergleich zu seinen früheren Anfällen mild verlief.

Maynooths Besitzer waren von der Wirksamkeit des ELF-Generators so überzeugt, dass sie mich baten, einen Ersatzgenerator anzufertigen, falls der, den sie hatten, kaputt gehen sollte. Maynooths Tierarzt (an der Universität von Minnesota) zeigte sich zwar neugierig auf den Generator, aber nicht genug, um ihn weiter zu untersuchen. Sie zogen es vor, bei einer medikamentösen Behandlung zu bleiben, obwohl sich diese als unwirksam erwiesen hatte. Glücklicherweise hatten Maynooths Besitzer mehr Verstand.

Maynooth benutzt den ELF-Generator nachts immer noch in seinem Schlafbereich. Die wiederaufladbare Batterie wird tagsüber aufgeladen, damit sie jede Nacht frisch ist. (Der Akku hält bei einer Leistungseinstellung von 10 Milliwatt etwa 6-8 Stunden).

Andrija Puharichs Uhr

Dr. Andrija Puharich verkauft eine Uhr, von der er behauptet, dass sie als Abschirmung für hochfrequente ELF-Strahlen (40-100 Hz) in der Umgebung funktioniert. Ein wichtiges

Merkmal dieser Uhr wäre die Abschirmung von 60-Hz-Stromleitungen. Ich hatte die Gelegenheit, eine seiner Uhren ein paar Tage lang zu testen. Der Besitzer wollte sich nur ungern von ihr trennen, so dass ich alle Tests an nur einem Wochenende durchführen musste.

Es ist recht einfach, die von Ihrem Körper absorbierte 60-Hz-Umgebungsstrahlung zu überwachen. Berühren Sie einfach die Sonde eines beliebigen Oszilloskops und Sie können die 60-Hz-Welle beobachten. Ihr Körper fungiert als Antenne, und die Amplitude auf dem Oszilloskop gibt Aufschluss über die Menge der von Ihnen absorbierten Strahlung. Ich konnte keinen Unterschied in der Amplitude feststellen, weder als ich die Uhr trug, noch als ich sie in einer Entfernung von vier Meilen entfernte.

Ich versuchte festzustellen, ob die Uhr eine messbare magnetische Leistung abgibt. Ich verwendete eine große Rolle Magnetdraht als Aufnahmespule und schloss sie an den Eingang eines EEG-Monitors mit einer Empfindlichkeit von fünf Mikrovolt an. Die EEG-Spannung wurde direkt in die A/D-Karte des Computers eingespeist. Das Gerät wurde auf seine Funktionstüchtigkeit getestet, indem ein Magnet in die Nähe der Aufnahmespule gebracht wurde. Ein schwacher Magnet, der sich in einem Umkreis von sechs Zentimetern um die Aufnahmespule bewegt, würde den EEG-Monitor in die Sättigung treiben. Die Uhr wurde an die Spule gehalten, aber ich konnte keine Magnetfelder von der Uhr empfangen. Das überraschte mich, weil ich sehr empfindliche Geräte benutzte und die Uhr ein Magnetfeld erzeugen musste, weil sie mit einer Batterie betrieben wurde. Immer wenn Strom fließt (selbst bei dem geringen Strom, der für den Betrieb einer Uhr erforderlich ist), entsteht ein Magnetfeld. Entweder hob die Uhr ihr eigenes Magnetfeld auf oder meine Ausrüstung war nicht empfindlich genug, um es zu messen. (Es stellte sich heraus, dass letzteres der Fall war).

Der letzte Test bestand darin, mich an den EEG-Monitor anzuschließen, während ich die Uhr trug. Das Ergebnis wurde in den Computer eingespeist, so dass ich eine Posthoc-Analyse durchführen konnte. Ich trug die Uhr 15 Minuten lang und zeichnete meine Gehirnströme auf. Das Auftreten von Beta- und Alpha-Frequenzen unterschied sich nicht von meinen "normalen" Gehirnströmen. Die Behauptung von Puharich, dass die Uhr wie ein Filter mit einer Mittenfrequenz von 10 Hz wirken würde, konnte ich nicht bestätigen. Dieser Befund ist möglicherweise nicht zutreffend, weil meine Aufregung über das Experiment die von Puharich erwähnte Alphazentrierung gehemmt haben könnte.

Da ich der Person, von der ich die Uhr ausgeliehen hatte, versprochen hatte, gut auf sie aufzupassen, kam ich nicht auf die Idee, sie zu demontieren. Ich trug die Uhr an diesem Wochenende in meinem Rucksack mit mir. Wie es der Zufall wollte, fiel die hintere Abdeckung der Uhr ab, und ich konnte das Innere untersuchen.

Es handelt sich um eine Digitaluhr vom Typ "Over-the-Counter". Soweit ich feststellen konnte, war die Uhr in jeder Hinsicht normal, außer dass sich in der hinteren Abdeckung ein quadratisches Kupferblech (ca. 1 cm im Quadrat) befand, das mit Plastikpackband umwickelt war. Das Klebeband diente offensichtlich dazu, das Kupfer von der Elektronik der Uhr und der hinteren Abdeckung zu isolieren.

[36]

Auch nach dem Entfernen des Kupfers konnte mein Gerät die von der Uhr erzeugten magnetischen Schwankungen nicht erkennen. Wenn das Kupferblech etwas bewirkt, war meine

Ausrüstung nicht empfindlich genug, um es zu messen. Dies deutet darauf hin, dass die Amplitude des von der Uhr erzeugten Magnetfelds sehr gering war, wahrscheinlich in der Größenordnung der natürlich auftretenden magnetischen Schwankungen der Erde.

Ich weiß nicht, ob die Uhr von Puharich funktioniert. Sie reduzierte weder die elektromagnetische Strahlung, die mein Körper absorbierte, noch veränderte sie mein Gehirnwellenmuster in irgendeiner Weise, die ich feststellen konnte. Mein derzeitiges Verständnis von ELF, Elektronik und Magnetismus bietet keine theoretische Grundlage für die Wirksamkeit der Uhr.

Elektromagnetische Verschmutzung

Als ich mit meinen Forschungen begann, interessierte ich mich nur für die Auswirkungen von ELF auf die Gehirnströme. Inzwischen bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass ELF nur die Spitze des Eisbergs sind. Elektromagnetische Strahlung ist möglicherweise der schädlichste Schadstoff in unserer Gesellschaft. Es gibt immer mehr statistische Beweise dafür, dass Krebs und andere Krankheiten durch elektromagnetische Wellen ausgelöst werden können.

Pulsmodulierte ELF-Funkwellen wirken auf zellulärer Ebene. Krebs und Geburtsfehler haben in diesem Land seit etwa 1950 (als das Fernsehen populär wurde) zugenommen. Die durchschnittliche Resonanzfrequenz des Körpers liegt bei etwa 82 MHz. Es ist kein Zufall, dass dies in der Nähe der Mitte des VHF-Fernsehbandes liegt.

Selbst 60-Hz-Felder geringer Intensität können DNA-Schäden verursachen und das Immunsystem schwächen. Krebszellen, die 24 Stunden lang elektromagnetischen 60-Hz-Feldern ausgesetzt waren, zeigten eine sechsfache Steigerung ihrer Wachstumsrate.

Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass Zellfunktionen durch frequenzspezifische elektromagnetische Strahlung, die in der Zelle eine kernmagnetische Resonanz auslöst, ein- und ausgeschaltet werden können. Möglicherweise können viele Krankheiten durch frequenzspezifische, pulsmodulierte ELF-Strahlung verursacht oder geheilt werden.

In unserer technisierten Gesellschaft gibt es nur wenige Orte, an denen man nicht elektromagnetischer Strahlung ausgesetzt ist. Fernseh-, Radio- und Mikrowellenstrahlung sind in allen Großstädten allgegenwärtig. Hochspannungsleitungen mit 60 Hz durchziehen das ganze Land. Mikrowellen (eine der gefährlichsten Strahlungen) werden immer häufiger eingesetzt. Die FCC hat begonnen, Lizenzen für die Nutzung von Mikrowellen für Mobiltelefone zu vergeben.

Die Mächte, die die Energie- und Kommunikationsindustrie kontrollieren, werden nichts unversucht lassen, um zu verhindern, dass die Öffentlichkeit die Wahrheit erfährt. Ihr finanzielles Wohlergehen hängt davon ab. Da das Militär einer der größten Produzenten von elektromagnetischer Hochleistungsstrahlung ist, ist es unwahrscheinlich, dass wir auf ein Eingreifen der Regierung zählen können.

Wir haben wahrscheinlich einen Punkt erreicht, an dem die einzige Lösung in Form eines tragbaren Abschirmgeräts besteht. ELF-Generatoren könnten eine mögliche Lösung sein. Meine derzeitige Forschung ist auf diesem Gebiet angesiedelt.

Referenzen

1. Dr. Puharichs Uhr wurde als "Teslar" bezeichnet, benannt (natürlich) nach Nikola Tesla, und durch ELF Cocoon Corp. verkauft. Die Technologie soll ein kleiner elektromagnetischer Generator gewesen sein, der die natürliche Magnetfeldfrequenz der Erde imitiert; siehe Philip Coppens' "The Stargate Conundrum: The US Government's Secret Pursuit of the Psychic Drug" (philipcoppens.com) für Puharichs eigene Worte, und Dr. Anthony Scott-Morleys "The Teslar Wrist Watch" (archive.org). Seit dem Tod von Puharich sind eine Reihe von Nachahmern aufgetaucht, von denen allerdings nicht klar ist, ob sie dem Original auch nur annähernd gerecht werden.

"Baubiologie und Überleben" [<<]

[Index]

[>>] "Physik der Raumenergieerzeugung"

REALITY-Hacker

Ausgabe #5

Andrija Puharich ist einer der führenden innovativen Wissenschaftler der Welt. Seine Hauptarbeit besteht darin, eine Brücke zwischen Parapsychologie und Medizin zu schlagen. Als experimenteller Forscher/Physiker hat er zahlreiche Patente im Bereich der medizinischen Elektronik erhalten, von denen einige die Behandlung von Hörverlust betreffen.

Vor zwanzig Jahren, als er an der Fakultät der N.Y.U. promovierte, brachte Puharich seine Kollegen massiv in Verlegenheit, indem er den brasilianischen Heiler Arigo studierte. Noch berühmter wurde er in orthodoxen Kreisen, als er seine unheimlichen Erfahrungen mit Uri Geller in seinem Bestseller Uri beschrieb. Sein Buch The Sacred Mushroom (Der heilige Pilz) beschreibt einen Teil der Arbeit in seinem Forschungszentrum in Maine, wo er u. a. mit Bucky Fuller, Aldous Huxley, Harry Stone und Peter Hurkos zusammenarbeitete.

Angesichts der Tatsache, dass die Menschheit jetzt vor einer entscheidenden Überlebensprüfung steht - der Neutralisierung von AIDS -, konzentriert Puharich derzeit seine Energien auf diese Herausforderung. Auf einer Psychotronik-Konferenz in New York über die Kontrolle von Krankheiten und biologischer Kriegsführung sprach Puharich vor seinen Kollegen über das Thema der extrem niederfrequenten Emissionen (E.L.F.). Er glaubt, dass die Erforschung der Beziehung zwischen elektromagnetischen Kraftfeldern und Heilung zu neuen Erkenntnissen führen könnte. Anschließend sprach Lawrence Gerald von Reality Hackers mit Puharich über seine wissenschaftliche Arbeit und erfuhr dabei einige offene und aufschlussreiche Bemerkungen über die Politik in der Welt der Parapsychologie.

Interviewt von

Lawrence Gerald

Andrija. Puharich: Eine unglaubliche, aber absolut wahre Szene spielte sich ab, als Uri Geller in einem Stockwerk des Stanford Research Institute (SRI) arbeitete. Sie ließen Geller Metall verbiegen, Dinge teleportieren, Vorfälle von Telepathie und Hellseherie demonstrieren - diese Dinge passierten die ganze Zeit. Nun, ohne dass wir es damals wussten, befand sich im Obergeschoss ein weiteres Labor der ARPA - ein Computernetzwerkssystem. Jemand zählte zwei und zwei zusammen und sagte: "Hey, da unten ist ein verrückter Junge, der Metall verbiegt und Dinge schweben lässt." Also stellten sie eine Kreuzkorrelation her und entdeckten, dass die Computer verrückt spielten, wenn Uri etwas tat: "Programmausdrucke erschienen - manchmal teilweise gelöscht -, die Stromversorgung fiel aus und so weiter. "Jemand kann den Computer beeinflussen!" Panik brach aus. Ein Trupp von Obersten kam aus Washington, um sich umzuschauen und Uri bei seiner Arbeit zu beobachten. Sie kamen zu mir und sagten: "Wissen Sie, unser ganzes Verteidigungssystem besteht aus Computern und Magnetbandkarten. Kann dieser Kerl sie auslöschen? Würden Sie kooperieren?" Also brachten wir Geller zu den Bell Labs und zum Livermore Radiation Lab, und sie bauten eine ausgeklügelte Anlage zur magnetischen Abschirmung. Sie erfuhren, dass er alles auf einem Computerband auslöschen konnte. Sie sagten zu mir: "Dieser Typ könnte den 3. Weltkrieg auslösen!"

Der SRI-Vorfall wurde von vielen sehr glaubwürdigen Personen beobachtet. Kapitän Edgar Mitchell, der APOLLO-Astronaut, der den Mond betrat, war der Aufseher des Projekts. Russell Targ und Hal Puthoff führten die Experimente durch. Weitere Mitglieder des Teams waren John Hasted vom Birkbeck College in England, David Bohm, der große Theoretiker der Quantenphysik, und der Nobelpreisträger Brian Josephson. Das Team bestand aus etwa 40 Personen.

Später kam der Geheimdienst zu mir und fragte, ob Geller die Hot-Line zwischen Moskau und Washington aktivieren könne. Ich sagte: "Ich glaube, er könnte es, aber ich glaube nicht, dass er daran interessiert ist. Sie müssten ihn dafür bezahlen." Sie sagten, sie würden ihn dann als "höhere Intelligenz" betrachten.

Reality Hackers: Oder eine angeheuerte Intelligenz!

A.P.: Ja! Bis dahin hatte ich Uri nach England, Norwegen und Europa gebracht. Hunderte von Kindern begannen, Metall zu verbiegen, weil sie ihn im Fernsehen oder persönlich gesehen hatten. Also erzählte ich diesen Regierungsvertretern, dass ein Löwe quer durch alle ihre Länder läuft. Jedes Kind, das einen Raubzug macht, könnte die ganze Sache in die Luft jagen. Dafür ist es zu spät! Ich glaube, sie haben die Idee aufgegeben, Geller zu töten. Es schien nicht mehr praktikabel.

R.H.: Klingt wie ein Max Headroom-Plot. Was wurde aus SRI?

A.P.: Es wurde zu einem CIA-Forschungszentrum, sogar bis heute. Ich weiß das, weil ich viele der Hellseher ausgebildet habe, die an der psychischen Kriegsführung beteiligt waren. Ich könnte Ihnen Namen, Orte und all diesen Müll nennen. Es werden absichtlich Nebelkerzen aufgestellt, um die parapsychologische Forschung zu diskreditieren oder zu verheimlichen, was sie wissen.

R.H.: Wann haben Sie das letzte Mal mit Geller gesprochen?

A.P.: Als ich in London war (Juli '87). Uri ist so wohlhabend geworden, dass er in der ganzen Welt leben kann. In einem kürzlich erschienenen Artikel wurde berichtet, dass er vierzig Millionen Dollar im Showgeschäft verdient hat.

R.H. Nicht schlecht für einen Außerirdischen. Wie sieht es mit Ihrer eigenen Karriere aus? Wenn man bedenkt, was Sie tun, haben Sie eine gewisse Glaubwürdigkeit in der reinen wissenschaftlichen Gemeinschaft erreicht.

A.P. Nun, ich habe meinen Anteil an reiner Arbeit geleistet.

R.H. Aber Sie haben sich nicht gescheut, Ihren Ruf mit Parapsychologie zu riskieren.

A.P. Manche Leute machen sich darüber Sorgen. Ihr Ruf ist wie das Jungfernhütchen einer Frau. Wenn man es einmal verloren hat, ist es für immer weg. Richtig?

R.H. Und es eröffnet sich eine gewisse Freiheit. Wenn es um deinen Ruf geht, kann das bedeuten, dass du an etwas dran bist.

A.P. Wenn man ein Pionier ist, muss man Risiken eingehen. Die Risiken haben mich nie gestört. Der Spaß macht das alles wett.

Ich werde die Zeit, die ich in Brasilien verbracht habe, um Arigo zu studieren und die Welt auf seine erstaunlichen Fähigkeiten aufmerksam zu machen, nie bereuen. Es war hart - ein Arzt zu sein und an der N.Y.U. zu lehren. Der Dekan rief mich ständig an und fragte: "Was zum Teufel machst du da?" Aber sie konnten mich nicht von dem Forschungsprojekt mit Arigo abbringen. Die Bezirksärztekammer rief mich an und ich sagte ihnen: "Es ist alles wahr." Ich arrangierte für sie eine Vorführung eines Films von Arigo in Aktion. Und sie fanden es toll!

R.H.: Wann haben Sie Arigo zum ersten Mal getroffen?

A.P.: Damals, '61. Ich habe immer wieder Ärzteteams mitgenommen, um ihn zu studieren, bis etwa 1968.

Wenn man ihm bei der Operation zusieht, kann man nicht glauben, dass es echt ist. Es schockiert jede Sensibilität. Ein Mann kommt auf ihn zu und Arigo sagt: "Sie haben einen Krebs in der Nähe der Bauchspeicheldrüse. Ziehen Sie Ihr Hemd hoch. Ziehen Sie die Hose aus." Er holt ein Messer heraus, öffnet es, schneidet den Darm auf und klebt die beiden Enden zusammen, und irgendwie - einfach so - ist die Person geheilt! Ein paar hundert Leute standen vor seinem Haus Schlange und warteten darauf, der Nächste zu sein. Die durchschnittliche Behandlung dauerte etwa zwei Minuten. All dies geschah ohne Anästhesie oder Antisepsis.

R.H.: Das wirklich Erstaunliche ist, dass er das alles ohne Versicherung gemacht hat!

A.P. (Gelächter) Er ließ die medizinische Praxis dumm aussehen. Er ließ uns wie Idioten aussehen. Wir wissen nichts und er wusste alles.

R.H. Das Buch Arigo, Surgeon of the Rusty Knife von John Fuller war die einzige gut publizierte Information, die über diese Arbeit herauskam. Haben Sie versucht, ihn in die Vereinigten Staaten zu bringen?

A.P. Ich habe es versucht, aber es war aufgrund des medizinischen Drucks unmöglich. In diesem Bereich gibt es einen speziellen Einwanderungsstatus für Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. So war ich in der Lage, Peter Hurkos und Uri ins Land zu holen. Aber der Druck der AMA war zu groß. Es war einfacher, nach Brasilien in die Kultur zu gehen, in der er gearbeitet hat.

R.H. Sie haben gesagt, dass alle wirklich großen Hellseher für dieselbe Intelligenz arbeiten. Das ist ein schöner Gedanke.

A.P. Das ist das Einzige, was uns retten wird. Diese Hellseher stehen unter dem Einfluss einer superstarken Macht. Peter Hurkos ist ein Top-Hellseher für die US-Regierung. Wenn eine Radarsignatur über dem Nordpol auftaucht, die wie eine Rakete aussieht, sollte man meinen, dass sie die technischen Experten anrufen würden. Nein, sie rufen Peter an. In zehn Sekunden kann er sagen, ob es ein Blindgänger ist oder ob es echt ist und wohin es fliegt. Das ist eine große Verantwortung.

R.H. Wollten Sie bei all Ihren Kontakten mit Hellsehern jemals mit ihnen spielen gehen?

A.P. Nur einmal, vor vielen Jahren. Ich fuhr mit einem Geschäftspartner nach Las Vegas. Wir waren zu viert, zwei von uns waren Hellseher. Wir wollten die Gewinnchancen verbessern. Wir hatten etwa 20 Dollar zum Spielen und unser Ziel war es, unsere psychokinetischen Fähigkeiten einzusetzen. Einer suchte den besten Tisch aus, ein anderer platzierte die Wette, und einer würfelte. Nach drei Stunden hatten wir zwanzigtausend! Zu diesem Zeitpunkt hatte sich im Kasino bereits herumgesprochen, dass man uns loswerden wollte. Das war eine Sensation! Das war mein einziges Experiment dieser Art.

R.H.: Sie haben ein neues Buch fertiggestellt: Das magnetische Modell der Materie. Sie haben auch einige einzigartige Erfindungen, wie den Faradayschen Käfig, Hörgeräte, das Ideenkop (ein spezielles Stroboskop). All dies kann als praktische Anwendung Ihrer schriftlichen Arbeit angesehen werden. Könnten Sie etwas über die Funktionsweise des Faradayschen Käfigs sagen?

A.P. Wenn man sich darin befindet, wird die Leistung eines Hellsehers zum Beispiel um das Tausendfache gesteigert. Ein Faradayscher Käfig schirmt Sie von allen elektromagnetischen Radiowellen ab und lässt nur magnetische Wellen mit extrem niedriger Frequenz (E.L.F.) durch. Ich glaube nicht, dass es heute ein Forschungslabor für psychische Kriegsführung gibt, das sie nicht einsetzt.

R.H.: Haben Sie das Patent dafür?

A.P.: Nein. Ich habe es beantragt, aber nicht erhalten. Ich hatte einen Rechtsstreit mit dem Handelsministerium, der sich über drei Jahre hinzog. Ein berühmter Rechtsstreit. Der Richter entschied, dass die Erfindung nicht funktionieren kann, weil es E.S.P. nicht gibt. Es war ein lustiger Fall.

R.H. Was ist das Ideascop?

A.P. Es ist ein gewöhnliches Stroboskoplicht, aber mit sehr hoher Leistung. Man blickt in dieses Stroboskoplicht, eine einzelne Punktquelle, und stellt die Frequenz des Stroboskops auf sein eigenes Alpha ein... Wenn das passiert, sieht man statt eines Punktes plötzlich zwei. Es spaltet sich. Dadurch werden die beiden Hälften des Gehirns funktionell getrennt. Und was

man dann sieht, sind zwei Kreise, einer an jedem Punkt. Wenn sich zwei Kreise aufeinander zu bewegen, bilden sie eine Vesica-Pisces. Mit anderen Worten, eine fischähnliche Figur mit einem dunklen und einem hellen Raum. Wir haben dies an erfolgreichen Geschäftsleuten ausprobiert, die noch nie etwas von E.S.P. gehört hatten, und sie wurden getestet, und sie erzielten hervorragende Ergebnisse! Nach fünf oder zehn Erfahrungen sind Sie bereit für die nächste Stufe, die eine Videokassette mit Anweisungen enthält, die Ihnen helfen, Konzentrationsstufen zu entwickeln, die zu beliebigen außerkörperlichen Erfahrungen führen.

R.H.: Sie haben einen der berühmtesten veröffentlichten Berichte über Teleportation, die es gibt. Uri ging eine Straße in Manhattan entlang und das nächste, was er wusste, war, dass er 36 Meilen nördlich in Ihrem alten Haus in Ossining landete.

A.P. Er war mit einer Frau namens Maria Janis zusammen (sie ist die Tochter von Gary Cooper). Er verließ die Wohnung, in der sie wohnten, um joggen zu gehen. Innerhalb von zwei Minuten, nachdem er die 68. und Park verlassen hatte, landete er irgendwie in Ossining - 36 Meilen entfernt. Ich war allein zu Hause. Ich hörte diesen gewaltigen Knall und dachte, es sei ein Erdbeben. Zuerst konnte ich die Quelle nicht ausmachen, dann hörte ich diese düstere Stimme: "Andrija, Andrija!" Da lag er zusammengeknautscht auf dem Boden. Er war unversehrt und überhaupt nicht verletzt. So etwas habe ich mit Uri schon oft erlebt.

R.H. Er hat das alles nicht unter Kontrolle, nicht wahr?

A.P.: Er will es nicht zugeben, aber ich kann Ihnen sagen, nachdem ich jahrelang über ihn recherchiert habe, dass er E.T. ist, wie der Mann, der auf die Erde fiel, er will einfach ein normaler Mensch sein.

R.H.: Wäre es nicht besser, wenn er die Situation mehr unter Kontrolle hätte?

A.P.: Vielleicht wäre es das für dich. Es ist ihm egal. Er ist von der ganzen Sache gelangweilt. Ich glaube, er wartet darauf, vom Planeten zu verschwinden. Jeder hält ihn für eine Persönlichkeit des Showbusiness, aber seine Hauptaufgabe war lange Zeit die Leitung von Operationen zur psychischen Kriegsführung für die israelische Armee. Egal, wo auf der Welt er arbeitet, er arbeitet im Grunde für sie.

R.H.: Ich habe gehört, dass er im ägyptisch-israelischen Krieg '73 das ägyptische Radar ausgeschaltet hat.

A.P.: Ich war dabei.

R.H.: War das nicht eine geheime Information, die irgendwie nach außen gedrungen ist?

A.P.: Nun, jetzt kommt es ans Licht. Ich fragte ihn, ob ich darüber reden könne, und er sagte: "Ja, das interessiert mich nicht mehr." Sechzehn Jahre Hochsicherheit und er hat die Nase voll!

R.H.: Wann haben Sie das letzte Mal ein UFO gesehen?

A.P.: Ein echtes UFO? (sagt dies mit einem amüsierten Lächeln und einem Augenzwinkern.) Vor ein paar Monaten. Sie tauchen auf, wenn ich in Gefahr bin. Sie geben mir eine Warnung und kümmern sich um diese CIA-Truthähne und so. Aber ich interessiere mich nicht wirklich für UFOs an sich, oder Uri, oder Metallverbiegung. Das sind alles nur Anhaltspunkte dafür,

wie der Verstand funktioniert. Niemand auf der Welt hat je von Metallverbiegung gehört, bis ich anfang, mit Uri zu arbeiten. Es dauerte etwa 10 Jahre, bis ich in der Lage war, die Energie zu messen, die von Uris Händen ausgeht und die 7 statt der üblichen acht Hz beträgt. Jetzt wissen wir mehr über die Natur des Elektronenflusses, der in der Materie die Biegung von Metall bewirkt. Das ist es, was mich im Moment am meisten interessiert.

R.H.: Was halten Sie von der Supraleitfähigkeit?

A.P.: Sehr wettbewerbsfähige Forschung. Sie wird das ganze Leben verändern. Ich habe auch ein Forschungsprojekt in diesem Bereich. Die gesamte magnetische Energie, der Magnetismus im Innern jeder Materie kann herausgelöst werden, was wahrscheinlich die Art und Weise ist, wie UFOs funktionieren. Es braucht keine Energie, wenn man es einmal in Gang gesetzt hat.

R.H.: Ich sehe, dass Sie eine Uhr tragen, auf der "Teslar" steht. Woher haben Sie die?

A.P.: Ich habe eine Firma namens E.L.F. (Extremely Low Frequency) Cocoon Corp. Ich habe dieses sehr empfindliche Gerät entwickelt. Es gibt eine Frequenz von 8 Hz ab. Die Uhr war ein zehnjähriges Projekt. Ich begann zu verstehen, dass es eine Frequenzschwingung gibt, die von all diesen Heilern ausgeht. Also habe ich ein einzigartiges Gerät entwickelt, mit dem man diese messen kann. Wenn Heiler ihre Hände oder Energie auf jemanden legen, strahlen sie genau 8 Hz magnetische Frequenz aus - dieselbe Schwingung, die auch von Kristallen ausgeht. Das ist universell.

Ich war besorgt über die E.L.F.-Kriegsführung, die die Russen seit 1976 einsetzen. Sie bombardieren alles und jeden. Elektrolumineszenz kann sehr schädlich sein, da sie bei der richtigen Schwingung die DNA beeinflussen kann. Ich habe drei Jahre lang versucht, die amerikanischen, britischen und kanadischen Geheimdienste davon zu überzeugen, dass das sowjetische E.L.F.-Signal tatsächlich die DNS beeinflusst. Zuerst dachten sie, ich würde seltsames Zeug rauchen, aber schließlich verstanden sie und erkannten meine Ideen an. Also habe ich etwas entwickelt, das den Einzelnen vor dem ELF schützt - den Teslar. Ich habe sie nach Nicola Tesla benannt, den ich für einen meiner wichtigsten Lehrer halte. Die Uhr senkt auch drastisch den Bluthochdruck und verhindert Jetlag, wenn man mit ihr fliegt.

Ich habe in den letzten zwei Jahren mit der C.I.A. gekämpft, weil sie alles versucht haben, um diese Erfindung zu unterdrücken. Sie wollen nicht, dass irgendjemand glaubt, dass E.L.F. existiert und schädliche Auswirkungen hat. Natürlich verwenden sie es jetzt in der verdeckten Kriegsführung mit der U.S.S.R.

R.H.: Sie müssen ein tolles Dossier haben! Immer, wenn diese Agenten eine langweilige Woche haben, müssen sie sagen: "Mal sehen, was Puharich vorhat, seine Akte holen und sehen, wie wir ihn aufhalten können."

A.P. (mit verstellter Stimme): "Er ist ein Prognostiker. Wir werden ihm auf die Spur kommen und ihn verfolgen." Ein Mann muss tun, was er tun muss.

R.H.: Und wie man sagt: "Wenn es hart auf hart kommt, werden die Verrückten zu Profis!"

A.P.: Ja!

Die Realität knackt online.

THE STORY OF MAYNOOTH

Shortly after completing my first experiments, my neighbor's dog began to have seizures. Maynooth was a one year old, 190 pound Irish Wolfhound. His seizures were occurring four to five times a week. A seizure by a 190 pound dog is not a small affair. He would trash around wildly with no awareness of his surroundings. The seizures would last 10-30 minutes. My neighbors took Maynooth to the vet, who prescribed phenobarbital to control the seizures. The drug was not effective and Maynooth continued to have regular seizures.

After discussing Maynooth's condition with my neighbor, we decided to try a portable ELF generator that Maynooth could wear to control his seizures. Seizures are accompanied by wild fluctuations in brain wave activity. We hypothesized that a portable ELF generator could control the seizures by stabilizing Maynooth's brain waves. If we could get Maynooth's brain to lock-on to an ELF frequency, we could in effect, eliminate the seizures.

I constructed a portable ELF generator about the size of a pack of cigarettes. The ELF generator was powered by a nine volt battery and had two frequencies, selectable by a toggle switch (10.0 Hz and 7.83 Hz). The 10 Hz frequency was chosen because previous experiments had shown that lock-on was more likely to occur at higher frequencies (i.e., closer to the prominent frequency of the brain). The 7.83 Hz frequency was chosen because it is the resonant frequency of the Earth and naturally occurring low intensity magnetic [35] radiation can be detected at this frequency (Schumann, 1952).

The schematic for the portable ELF generator is illustrated. It is a twin-T oscillator followed by a high power 386 amplifier. The twin-T was chosen because of its high stability and low distortion sign wave. Construction is straight forward and the placement of parts is not critical. All parts are readily available. The two 10K frequency adjustment pots should be 10-20 turn trim pots to allow precise frequency adjustment. The 10K output level adjustment pot should be set so that the output feeding the coil is less that 100 milliwatts to comply with FCC regulations (I set Maynooth's to 10 milliwatts). The coil itself is not critical and can be wound on any iron core. Use only an alkaline or nickel-cadmium battery.

Maynooth began wearing the generator in the spring of 1988. We tried the 10 Hz frequency first. The results of the experiment were astounding to say the least. Maynooth's seizures stopped immediately when he began wearing the generator. Furthermore, Maynooth was able

to completely stop taking the phenobarbital and the seizures have remained in remission. For the first three months, Maynooth wore the generator all the time in a cloth pouch from his collar. After that, the generator was only used at night and simply placed near his sleeping area.

Maynooth has had a total of three seizures following his first use of the generator. Two of these could be traced to malfunctions with the generator. The first was a broken wire from the battery connector and the second was a dead battery. The third seizure could not be explained by a hardware malfunction, although Maynooth was only using the generator during the night and the seizure occurred during the day. It should be noted, however, that this seizure was mild in comparison to his prior episodes.

Maynooth's owners were so convinced of the efficacy of the ELF generator, that they asked me to make a spare generator in case the one they had broke. Maynooth's vet (at the University of Minnesota) showed curiosity in the generator, but not enough to explore it further. They preferred to remain with a drug treatment, even though it had proven to be ineffective. Fortunately, Maynooth's owners had more sense.

Maynooth still uses the ELF generator in his sleeping area at night. The rechargeable battery is charged during the day so it is fresh each night. (The battery lasts about 6-8 hours at a 10 milliwatt power setting).

Andrija Puharich's Watch

Dr. Andrija Puharich sells [a watch that he claims will work a shield](#) for ambient high frequency ELF's (40-100 Hz). An important feature of this watch would include shielding from 60 Hz power lines. I had the opportunity to try one of his watches for a few days. The owner was quite reluctant to part with it so I had to run all tests over just one weekend.

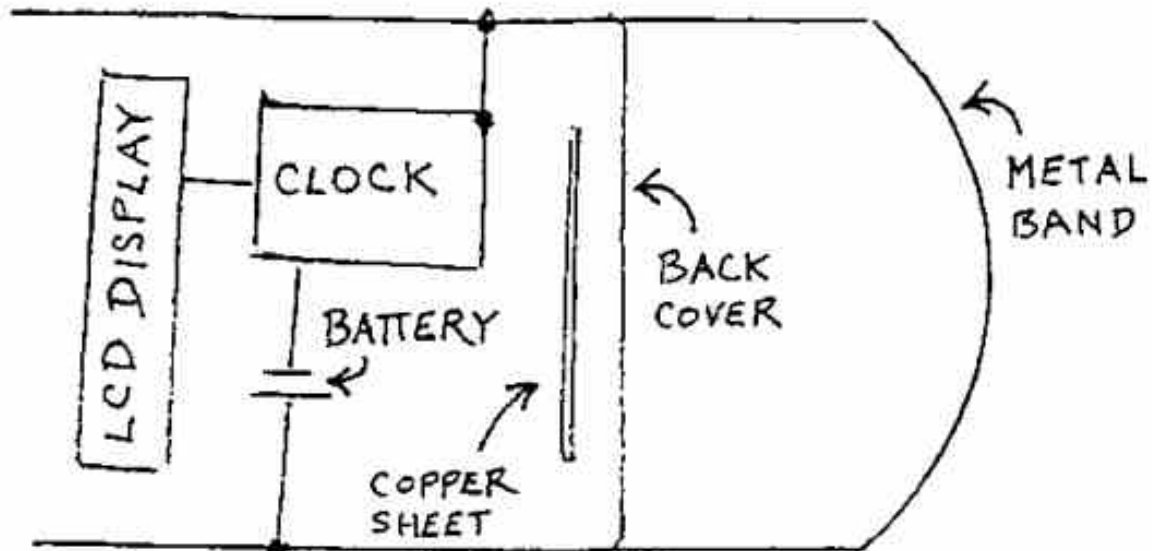
It is quite easy to monitor ambient 60 Hz radiation being absorbed by your body. Simply touch the probe of any oscilloscope and you can watch the 60 Hz wave. Your body is acting as an antenna and the amplitude on the oscilloscope is an indication of the amount of radiation you're absorbing. I found no difference in the amplitude when I was wearing the watch or when it was removed by a distance of four miles.

I attempted to determine if there was any measurable magnetic output from the watch. I used a large roll of magnetic wire as a pickup coil and connected it to the input of an EEG monitor with five microvolt sensitivity. The EEG voltage was fed directly to the A to D board of the computer. The equipment was tested for proper functioning by bringing a magnet in proximity to the pickup coil. A weak magnet moving within six inches of the pickup coil would drive the EEG monitor into saturation. The watch was placed against the coil but I could not pick up any magnetic fields from the watch. This surprised me because I was using very sensitive equipment and the watch had to be producing a magnetic field because it was using a battery. Anytime there is a current flowing (even the small current required to power a watch), there is always a magnetic field created. Either the watch was cancelling it's own magnetic field or my equipment was not sensitive enough to measure it. (It turned out to be the latter).

The final test was to hook myself up to the EEG monitor while I was wearing the watch. The output was fed into the computer so that I could do posthoc analysis. I wore the watch for 15 minutes and recorded my brain waves. The incidence of beta and alpha frequencies was not

different from my "usual" brain waves. I could not substantiate Puharich's claim that the watch would act as a filter with a center frequency of 10 Hz. This particular finding may not be accurate because my excitement with the experiment may have inhibited the alpha centering that Puharich refers to.

Since I had told the person I borrowed it from that I'd take good care of the watch, that precluded the idea of disassembling it. I carried the watch with me in my backpack that weekend. As luck would have it, the back cover of the watch fell off and I got to examine the inside.



It is a digital "over-the-counter" type watch. As far as I could tell, the watch was normal in every way except that there was a square sheet of copper (about 1 cm square), wrapped in plastic packing tape inside the back cover. The tape was obviously used to insulate the copper from the electronics of the watch and the back cover.

[36]

With the copper removed, my equipment could still not detect the magnetic fluctuations produced by the watch. If the copper sheet does do anything, my equipment was not sensitive enough to measure it. This indicates that the amplitude of the magnetic field produced by the watch was very low, probably around the amplitude of the naturally occurring magnetic fluctuations of the earth.

I do not know whether Puharich's watch works. It did not reduce the electromagnetic radiation that my body was absorbing, nor did it alter my brain wave pattern in any way I could detect. My current understanding of ELF's, electronics and magnetics does not provide a theoretical foundation for the efficacy of the watch.

Electromagnetic Pollution

When I began my research, I was only interested in the effects of ELF's on brain waves. I have since come to believe that ELF's are only the tip of the iceberg. Electromagnetic

radiation may be the most harmful pollutant in our society. There is mounting statistical evidence that cancer and other diseases can be triggered by electromagnetic waves.

ELF pulse-modulated radio waves work at the cellular level. Cancer and birth defects have been increasing in this country since about 1950 (as television became popular). The average resonant frequency of the body is around 82 MHz. It is no coincidence that this is near the middle of the VHF TV band.

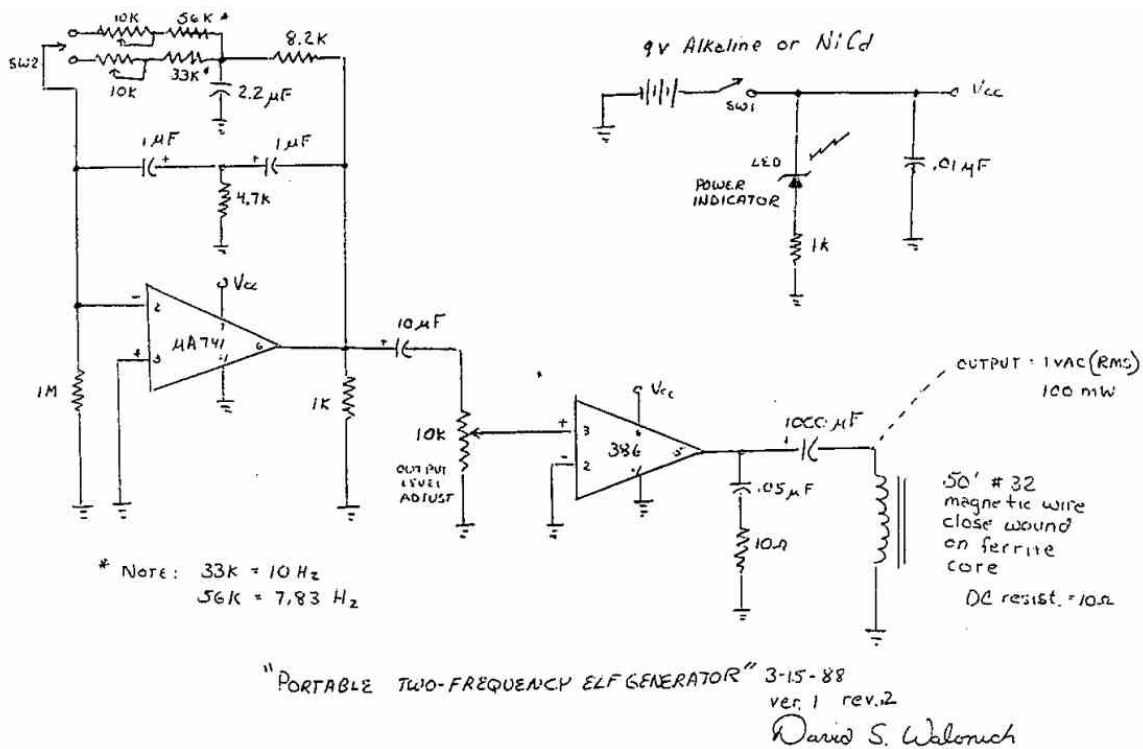
Even low intensity 60 Hz fields are capable of causing DNA damage and weakening the immune system. Cancer cells exposed to 60 Hz electromagnetic fields for 24 hours show a sixfold increase in their growth rate.

The evidence is becoming overwhelming that cellular functions can be switched on and off through frequency specific electromagnetic radiation that induces nuclear magnetic resonance in the cell. We may find that many diseases can be caused or cured by frequency specific radiation that is ELF pulse modulated.

In our technological society, there are few places to go where you will not be exposed to electromagnetic radiation. Television, radio and microwave radiation are abundant in all metropolitan areas. High voltage 60 Hz power lines crisscross the country. Microwaves (one of the most dangerous) are becoming increasingly common. The FCC has started to grant licences to use microwaves for cellular phones.

The powers that control the energy and communications industries will stop at no end to prevent the public from learning the truth. Their financial health depends on it. Since the military is one of the largest producers of high power electromagnetic radiation, it is not likely that we can count on government intervention.

We have probably reached a point where the only solution is in the form of a portable shield device. ELF generators may be one possible solution. My current research is in this area.



Seeking **more information** on the potential applications of ELF? Explore our growing [selection of articles on the use and misuse of ELF \(Extremely Low Frequency\)](#), as well as other forms of radio research and variable frequency phenomena.

References

1. Dr. Puharich's watch was branded as "**Teslar**", named (naturally) for Nikola Tesla, and sold through **ELF Cocoon Corp**. The technology has been reported to have been a small electromagnetic generator that imitates the Earth's natural magnetic field frequency; refer to Philip Coppens' "[The Stargate Conundrum: The US Government's Secret Pursuit of the Psychic Drug](#)" (philipcoppens.com) for Puharich's own words, and and Dr. Anthony Scott-Morley's "[The Teslar Wrist Watch](#)" (archive.org). A number of imitators have appeared since the passing of Puharich, though, as one might expect, it is unclear if any of them offer anything resembling the original.

"Bau-Biologie and Survival" [<<]

[[Index](#)]

[>>] "[Physics of Space Power Generation](#)"

REALITY Hackers

Issue #5

Andrija Puharich is one of the world's leading innovative scientists. His primary work has been to bridge parapsychology and medicine. An experimental researcher/physician, he has numerous patents granted in medical electronics, some effecting the treatment of hearing loss.

Twenty years ago, while an M.D. on the faculty of N.Y.U., Puharich massively discomfited his colleagues by studying the Brazilian healer, Arigo. He became even more notorious in orthodox circles when he described his uncanny experiences with Uri Geller in his best-selling book, *Uri*. His book *The Sacred Mushroom* chronicled some of the work at his research center in Maine where he collaborated with, among others, Bucky Fuller, Aldous Huxley, Harry Stone and Peter Hurkos.

Seeing that humanity now faces a critical survival test – neutralizing AIDS – Puharich is presently focusing his energies on this challenge. It was at an N.Y.C. Psychotronics Conference on Disease and Biological Warfare Control that Puharich spoke to his colleagues on the subject of Extremely Low Frequency (E.L.F.) emissions. He believes that plumbing the relationship between electromagnetic force fields and healing could lead to novel understandings. Afterwards, Reality Hackers' Lawrence Gerald talked with Puharich about his scientific work, and was treated to some candid and revealing remarks about the politics of the parapsychology world.

Interviewed by

Lawrence Gerald

Andrija. Puharich: An incredible but absolutely true scene took place when Uri Geller was working on one floor at Stanford Research Institute (SRI). They had Geller bending metal, teleporting things, demonstrating incidents of telepathy and clairvoyance – these things were happening all of the time. Well, unbeknownst to us at the time, there was another lab upstairs for ARPA – a computer network system. Somebody put two and two together and said: “Hey, there's a crazy kid downstairs who is bending metal and levitating things.” So they cross-correlated and discovered that when Uri did something the computers would go wacko: ‘program printouts would pop out -sometimes partly erased- the power supply would go out on them and so on. “Somebody can affect the computer!” Panic ensued. A squad of colonels came out from Washington to sniff around and watch Uri do his thing. They came to me and said, “You know, our whole defense system is on computers and magnetic tape cards. Can this guy wipe them out? Would you cooperate?” So we took Geller to Bell Labs and to the Livermore Radiation Lab and they put together an elaborate set-up for magnetic shielding. They learned that he could wipe out anything on computer tape. They said to me, “This guy could start World War 3!”

The SRI incident was witnessed by a lot of very credible people. Captain Edgar Mitchell, the APOLLO astronaut who walked on the moon, was the overseer of the project. Russell Targ and Hal Puthoff conducted the experiments. Also participating on the team were John Hasted of

Birkbeck College in England; David Bohm, the great theoretician of Quantum physics, and Nobel Laureate Brian Josephson. There were about 40 people on the team.

Later the Secret Service came to me and asked if Geller could activate the Hot-Line between Moscow and Washington. I said, "I think he could but I don't think he cares to. You'd have to pay him to do so." They said they would then consider him a "Higher Intelligence."

Reality Hackers: Or Hired Intelligence!

A.P.: Yeah! By then I'd taken Uri to England, Norway, Europe. Hundreds of kids started to bend metal as a result of seeing him, either on tv or in person. So I told these Government agents that there's a lion running right through all their countries. Any kid on a caper could blow up the whole thing. It's too late! So I think they gave up the idea of killing Geller. It didn't seem practical anymore.

R.H.: Sounds like a Max Headroom plot. What became of SRI?

A.P.: It became a CIA research center even to this day. I know this because I trained many of the psychics involved in the psychic warfare operation. I could tell you names, places, all that garbage. There are smokescreens deliberately set up to discredit parapsychology research or keep what they know concealed.

R.H.: When was the last time you spoke with Geller?

A.P.: When I was in London (July '87). Uri did get prosperous enough that he's able to live around the world. A recent article reported that he made forty million dollars being in show business.

R.H. Not bad for an Extra-Terrestrial. What about your own career? You've achieved a certain amount of credibility in the straight scientific community, considering what you're doing.

A.P. Well, I've done my share of straight work.

R.H. But you haven't been afraid to risk your reputation doing parapsychology.

A.P. Some people worry about it. Your reputation is like a woman's hymen. Once you've lost it, it's gone forever. Right?

R.H. And a certain freedom opens up. If your reputation's at issue, it may mean that you're on to something.

A.P. When you're a pioneer, you have to take risks. The risks never bothered me. The fun overcomes all of that.

I'll never regret the time I spent in Brazil studying Arigo and bringing his amazing abilities to the attention of the world. It was rough – being an M.D. and teaching at N.Y.U. The dean was always calling me up, "What the hell ya doing?!" But they couldn't get me off the research project with Arigo. The county medical society called me in and I told them, "It's all real." I arranged for them to have a viewing of some film of Arigo in action. And they loved it!

R.H.: When did you first meet Arigo?

A.P.: Back in '61. I repeatedly took teams of doctors with me to study him up 'til about 1968.

When you're there watching him operate, you can't believe it's real. It shocks every sensibility. A guy walks up to him and Arigo says, "You've got a cancer near the pancreas. Pull up your shirt. Drop your pants." He pulls out a knife, opens it up, cuts open the intestine and glues the two ends together and somehow -just like that – the person is healed! There would be a couple hundred people lined up around his house waiting to be next. The average treatment was about two minutes. All this was done without anaesthesia or antisepsis.

R.H.: What's really amazing is he'd do all of this without insurance!

A.P. (laughter) It made medical practice look foolish. He made us look like idiots. We know nothing and he knew everything.

R.H. So the book Arigo, Surgeon of the Rusty Knife, by John Fuller, was the only well-publicized information that came out about this work. Did you try and bring him to the U.S.?

A.P. I tried, but it was impossible because of the medical pressure. When you're in this field, you have special import immigration status for people with exceptional ability. That's how I was able to bring in Peter Hurkos and Uri. But AMA pressure was too great. It was easier to go down to Brazil to the culture he was working in.

R.H. You've said that all the truly great psychics are working for the same intelligence. It's a beautiful thought.

A.P. It's the only thing that's gonna save us. These psychics are under the influence of a super high power. Peter Hurkos is a top psychic for the U.S. Government. If there's a radar signature coming over the North Pole that looks like a missile, you'd think they'd call up the technical experts. No, they call up Peter. In ten seconds, he can tell if it's a dud or if it's real, and where it's going. That's a heavy responsibility.

R.H. With all of your hobnobbing with psychics, have you ever wanted to go gambling with them?

A.P. Just once, many years ago. I went to Las Vegas with a business partner. There were four of us, two were psychic. We were looking to break the odds. We had about \$20 to play with and our aim was to use our psychokinetic ability. There was one guy to pick out the best table, another to place the bet, and one to roll the dice. After three hours we had twenty thousand! By that time, word was getting around the casino to get rid of us. It created a sensation! That was my only experiment like that.

R.H.: You have finished a new book, The Magnetic Model of Matter. You also have some unique inventions, such as the Faraday Cage, hearing aids, the ideascoper (a special strobe light). All these can be seen as practical applications of your written work. Could you say something about how the Faraday Cage works?

A.P. When you're inside it, a psychic, for example, has her performance increased by a thousand-fold. A Faraday cage shields you from all electromagnetic radio waves, allowing only extremely low frequency (E.L.F.) magnetic waves to get through. I don't think there's a psychic warfare research lab that doesn't make use of them today.

R.H.: Do you have the patent on it?

A.P.: No. I applied for one but didn't receive it. I had a lawsuit with the Department of Commerce that went on for three years. A famous lawsuit. The judge ruled that the invention couldn't work because E.S.P. doesn't exist. It was a funny case.

R.H.: What is the Ideoscope?

A.P.: It's an ordinary strobe light, but very high-powered. You look into this strobe light, a single point source, and you adjust the frequency of the strobe to your own alpha... When that happens, instead of seeing one point, you suddenly see two. It splits. What it does is separate the two halves of the brain functionally. And, what you then see is two circles, one on each point. When you see two circles move together, they form a vesica-pisces. In other words, a fish-like figure with a dark and light space. We've tried this out on successful businessmen who never heard of E.S.P., tested them, and they scored greatly! After five or ten experiences, you're ready for the next stage which involves a video tape with instructions that help you develop concentration levels that lead to out-of-body experiences at will.

R.H.: You have one of the most famous published reports of teleportation on record. Uri was walking down a street in Manhattan and the next thing he knew he ended up 36 miles north at your old home in Ossining.

A.P.: He was with a woman named Maria Janis (she's Gary Cooper's daughter). He left the apartment they were in to go jogging. Within two minutes of leaving 68th and Park, he somehow landed in Ossining – 36 miles away. I was home alone. I heard this huge crash and thought it was an earthquake. I couldn't find the source of it at first, and then I heard this bleak voice, "Andrija, Andrija!" There he was crumpled up on the floor. He was intact and wasn't hurt at all. I've had a lot of that kind of stuff with Uri.

R.H.: He's not in control of any of that, is he?

A.P.: He won't admit it, but I can tell you after researching him for years that he's E.T. Like The Man who Fell to Earth, he just wants to be a regular person.

R.H.: Wouldn't it be better if he was more in control of the situation?

A.P.: Maybe it would be for you. He doesn't care. He's bored by the whole thing. I think he's waiting to get off the planet. Everyone thinks of him as a show business personality but his chief work for a long time was being in charge of psychic warfare operations for the Israeli Army. No matter where he works in the world, he basically works for them.

R.H.: I've heard that in the '73 Egyptian-Israeli war, he knocked out Egypt's radar.

A.P.: I was there.

R.H.: Wasn't that classified information which somehow got leaked out?

A.P.: Well, now it's coming out. I asked him if I could talk about it, and he said, "Yeah, I don't care anymore." Sixteen years of high security and he's had it!

R.H.: When was the last time you saw a UFO ?

A.P.: A real UFO? (says this with an amused smile and a twinkle in his eye.) A few months ago. What they do is appear when I'm in danger. They give me a warning and take care of these CIA turkeys and such. But I'm not really interested in UFOs per se, or Uri, or metal bending. They are all just pointers on how the mind works. Nobody in the world ever heard of metal-bending until I started working with Uri. It took me about 10 years until I was able to measure the energy coming out of Uri's hands which is 7 Hz instead of the usual eight. Now we know more about the nature of electron flow which, in matter, causes metal to bend. This is what I am most interested in right now.

R.H.: What do you think about superconductivity?

A.P. Very competitive research. It's gonna change all of life. I've got a research project in this area as well. All the magnetic energy, the magnetism inside any matter can be expelled, which is probably the way UFOs work. It requires no energy once you get it going.

R.H.: I notice you are wearing a watch that says "Teslar" on it. Where did you get that?

A.P. I have a company called E.L.F. (Extremely Low Frequency) Cocoon Corp. I designed this very sensitive piece of equipment. It gives off an 8 Hz frequency. The watch was a ten-year project. I began to understand that there is a frequency vibration emitted by all these healers. So I developed some unique equipment that could measure this. When healers lay their hands, or energy, on someone, they put out exactly 8 Hz magnetic frequency – the same vibration emitted by crystals. This is universal.

I was concerned about the E.L.F. warfare that the Russians had started using in 1976. They're bombarding everything and everybody. E.L.F. can be real bad for you as it can affect DNA at the right vibration. I spent three years trying to convince the American, British, and Canadian Intelligence communities that the Soviet E.L.F. signal does, indeed, affect the DNA. At first they thought I was smoking some weird stuff but eventually they understood and acknowledged my ideas. So I developed something that would protect the individual from the E.L.F. – The Teslar. I named it after Nicola Tesla, whom I consider one of my most important teachers. The watch also dramatically lowers high blood pressure and prevents jet lag if you fly with it on.

I have been battling with the C.I.A. for the past two years because they have tried everything to suppress this invention. They don't want anyone to believe that E.L.F. exists and has adverse affects. Of course, now they're using it in covert warfare with the U.S.S.R.

R.H.: You must have a great dossier! Whenever these agents are having a boring week they must say, "Let's see what Puharich is up to, get his file and see how we can slow him down."

A.P. (disguised voice) "He's a prognosticator. We'll get on his trail and follow him." Man's gotta do what he gotta do.

R.H.: And like they say, "When the going gets tough, the weird turn pro!"

A.P. Yeah!

Reality cracking online.